

— Eine große Kundgebung veranstalteten die Handlungsgehilfen Sachsens unter Führung des deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes am Sonntag in Dresden. 100 Städte und Gemeinden Sachsens hatten Vertreter entsandt, insgesamt füllten etwa 800 Gehilfen den Saal von Wagner's Gasthof. Auch seitens der Behörden und der selbständigen Kaufmannschaft wurde durch Vertreter und Abordnungen reges Interesse bekundet. Unter anderem war die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden, die Dresdner Kaufmannschaft vertreten, verschiedene Landtagsabgeordnete und Gemeindevorsteher waren der Einladung des die Tagung vorbereitenden Ausschusses gefolgt. Herr Friedrich Brohm-Leipzig leitete die Verhandlungen ein mit einem Hoch auf Kaiser und Reich. Verschiedene Ansprachen seitens der Obergäste wurden gehalten und ihnen viel Beifall gezollt. Herr Paul Mai-Niederleipzig sprach über Kaufmannsgerichte. Redner schilderte eingehend den Verlauf der Beratungen im Reichstage, die Veränderungen durch die Gesellschaft finden, und die heutigen Zustände der Vorlage. Seine Ausführungen gipfelten in der Entscheidung, den Reichstag zu bitten, zu dem Gesetzentwurf folgende Fassung zu veranlassen: 1. Die Gerichte sind überall obligatorisch einzurichten, kleineren Gemeinden und Städte werden zu Bezirken vereinigt. 2. Die Wirksamkeit der Kaufmannsgerichte erstreckt sich auf alle Handelsangelegenheiten ohne Unterschied des Gehalts. 3. Die Verfahrensregeln sind auf 500 Mk. festgesetzt. 4. Bei dem Wahlverfahren müssen Wählerlisten aufgestellt werden. Reicher Beifall lohnte den Redner. Als zweiter Redner hiesig abstand, von der Versammlung jubelnd begrüßt, Herr Wilhelm Schod-Damburg als Redner, um über: Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, unter besonderer Berücksichtigung der sächsischen Verhältnisse zu sprechen. Redner hegte besonders die größte Dreiteilung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, die in eine Sonntagsruhe für den Gehilfen auskaut und bedauerte, daß in Sachsen mehrfache Bemühungen der Gehilfenchaft, eine Verbesserung herbeizuführen, ohne nennenswerten Erfolg geblieben seien, da die Behörden wenig Entgegenkommen zeigten. Der Vortragende ersucht nur Abhilfe durch reichsgesetzliche Regelung der Frage, will besonders den § 106b der Gewerbeordnung aufgehoben wissen und den § 106b Abs. 2 der Gewerbeordnung auf die Fassung: Im Handelsgewerbe dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden, beschränken. Die Ausführungen wurden mit reichem Beifall aufgenommen. Aus der Mitte der Versammlung wies dann noch Herr Georg Müller aus Grünhainchen auf die zur Zeit so dringende Frage der staatlichen Alters- und Hinterbliebenen-Sorge hin. Durch einstimmige Annahme einer Entschließung, welche die aufgestellten Grundsätze des vorbereitenden Ausschusses billigt, beendeten die Gründungen ihr Einverständnis mit den Ausführungen. Mit einem dreifachen Hochruf auf den Kaufmannsstand schloß der Vorsitzende die stimmungsvolle verlaufene Tagung.

— Den vorgestrigen Jubiläumstag des Dresdner Orpheus eröffnete frühmorgens ein Akt der Pietät. Eine Anzahl Orpheiden versammelten sich auf dem alten Blasfriedhofe, wo zwischen ephemerem und bleibendem, auf denen die Vögel ihren Wettegung ankündigen, der Gründer des Orpheus, "Vereinsamtspräsident Ernst Mann († 1843), begraben liegt. Nachdem der Vorstand "Stama" schloß der Sänger" verlesen war, sprach der stellvertretende Vorsitzende, Herr Polizeisekretär Knipfel, treffliche Gedächtnisworte und legte einen Vorbertrag mit Widmungshilfen auf dem stark verfallenen Grabhügel nieder. — Gelegentlich des 40jährigen Vereinsjubiläum ist eine interessante Chronik der Tätigkeit des Vereins in den Jahren 1869 bis 1900, bearbeitet von dem Orpheusmitgliede Hermann Peters, erschienen, die durch den Vorstand zu beziehen ist. Der "Orpheus" zählt heute 300 Mitglieder, darunter 175 Sängende. — Trotz der etwas unruhigen Witterung war der Ausflugverkehr am Sonntag ein ziemlich lebhafter. Besonders stark besucht war diesmal die Sächsische Schweiz, jedoch sich auf der Birna-Schanzener Linie die Abfertigung von 7 Sonderzügen nötig machte. Auf der Tabarzener und der Gossensauer Linie wurden je zwei Sonderzüge abgefahren.

— Anlässlich des Gedächtnistages des vor 99 Jahren am 8. Mai 1905 zu Weimar erfolgten Todes Schiller's waren das Provinzialtheater und die Gedächtnisfeier am Römer-Schillerhaus in der Neustadt (Römermuseum) mit Blumenkranz versehen worden. — Die Höhe der Unterhaltungen, die der Direktor des "Invalidenbank" Reinholz sich hat zu Schulden kommen lassen, läßt sich zur Zeit noch nicht genau feststellen, da die Rechnung der Wucher, die in die Hände eines Revueorgans gelegt worden ist, naturgemäß eine genaue Zeit in Anspruch nehmen wird. Immerhin scheint die Wohlthätigkeit vorzuliegen, daß der jetzt auf 120 bis 140 000 Mark geschätzte Verlust sich verringern wird. Man kann nur wünschen, daß diese Ausfälle sich vermindern. Die so außerordentlich verdienstvolle gemeinnützige Tätigkeit, die der "Invalidenbank" seit langen Jahren entwidelt hat, darf nach wie vor der wärmsten Sympathie der Bevölkerung gewohnt sein.

— Die Section Blasewitz des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz, die am 10. Mai 1904 begründet wurde, vollendet heute ihr drittes Vereinsjahr. Aus kleinen Anfängen hat sie sich zu einer Gesellschaft erhoben, die gegenwärtig mehr als hundert Mitglieder zählt und infolge des lebendigen Interesses und des ungetrübten Zusammenstehens ihrer Mitglieder mancher Förderliche auf ihrem Gebiete gekannt hat.

— Der Dresdner Musikschülerinnenverein veranstaltete Sonnabend, den 14. Mai, abends 8 Uhr, im Saale des Königl. Konservatoriums einen Musikabend.

— Victoria-Salon. Der Andrang zu der Vorstellung der Victoria-Sänger war vorerstern so bedeutend, daß selbst das geräumte Orchester nicht genügt, um der Raschheit nach Willkür zu entsprechen. Hunderte mußten unrichtigter Sache an der Kasse umkehren. Die Vorstellungen der Victoria-Sänger finden überhaupt solch einen Beifall.

— Polizeibericht, 9. Mai. Am Sonntage stürzte im Hause Nr. 11 der Neiß-Heuter-Strasse ein Arbeiter, vermutlich infolge eines Ohnmachtsanfalls, die Treppe herunter und blieb, aus einer Kopfwunde blutend, bewußtlos liegen. Man brachte ihn sogleich in seine Wohnung, wo er kurze Zeit darauf an einem Herzschlage verstarb. — Im Besitze eines 13jährigen Schulknaben sind drei verschiedene große Wasserleitungserschlüssel nebst einer Messinglette gefunden worden, die er in einer Eisenhandlung in Dresden-Plauen unter dem Vorgeben, sie seien Eltern zur Ansicht und Auswahl vorlegen zu sollen, geliehen haben will; die fragliche Eisenhandlung ist bisher nicht ermittelt worden. Der Eigentümer der Schlüssel und Kette wird aufgefordert, sich im Polizeigebäude, Schenke 7, Zimmer Nr. 30 zu O III 688/04 zu melden. — Erhängt haben sich in der Altstadt am Freitage ein lebensüberdrüssiger gewordener Gewerbeschulle und am Sonnabend ein nervenleiderer Beamtenanwärter. — Am Sonnabend zog sich auf der Wittenberger Strasse ein Schriftsteller eine Schußwunde an der linken Brustseite dadurch zu, daß sich infolge unvorsichtiger Umgehens mit einem Revolver dieser plötzlich entlad. Der Verletzte wurde in das Johannstädter Krankenhaus gebracht.

— Am Sonnabend abend wollte der Kutscher eines hiesigen Fuhrgeschäftes einen mit Pferden beladenen Biegewagen an die Wiermauer am Terrassenufer heranzufahren, um aus einem abseits angelegten Prachtlohn Riegel zu laden. Infolge des beschleunigten Tretens kam der Wagen ins Rollen, und da die Pferde nicht gleich fest genug anzuwies, stürzte der hintere Teil des Wagens über die hohe Wiermauer in die Elbe. Nur dem Umstande, daß der Kahn nahe an der Wiermauer angelegt hatte, wodurch der Wagen eine Stütze erhielt, dürfte es zuzuschreiben sein, daß nicht das ganze Geschick, wie es vor einiger Zeit geschah, in die Elbe fiel. Der Wagen mußte auseinander genommen und die Teile einzeln an das Ufer gezogen werden.

— Am 17. April und am 5. Mai hat ein bis jetzt noch unbekannter auf dem hiesigen Hauptpostamt an sich zu bringen gewagt, sie mit den gefälligen Unterschriften der Firmen-Inhaber versehen und darauf den Betrag erhoben bezu. erheben lassen wollen. Am 25. April wiederum hat ein unbekannter in einem hiesigen Juwelieregeschäft im angelegten Auftrage eines Verwandten des Geschäftsinhabers mittelst gefälschten Briefes versucht, einen wertvollen Brillantring zu erlangen. In beiden Fällen ist in dem Unbekannten von der hiesigen Kriminalpolizei ein 13jähriger Handlungsgehilfe von hier ermittelt und daraufhin festgenommen worden.

— Welcher Ort, 8. Mai. Der am Sonnabend früh im hiesigen Waldpark aufgefundene Tote ist noch nicht ermittelt.

Derjelbe gehört den besseren Ständen an, ist gegen 60 Jahre alt, ungefähr 170 Zentimeter groß, kräftig, hat blaue Augen, Glatze, langen, grauweißen Kinn- und Schnurrbart und im Gesicht mehrere kleine Narben. Kleidung: Schwarzer, feiner Filzhut von der Firma Gabis in Berlin und Wien, dunkler Anzug, braunes, beschnittenes Jackett und Weste und gestreifte Hose, Knopflocher mit Gummiglas, Gummifist mit Stiefchen, langer, schwarzer, Schloß, weißes Hemd und Unterhemd, die M. H. oder H. M. gezeichnet sind, und braune Tricotstrümpfe. Die beschriebene Melange sind an Hofstetter Selbst, Hofstetter Weiser Wler in Leipzig, zu richten.

— Sodenstein-Ennsthal, 8. Mai. Der Verband sächsischer Mietervereine hielt heute hier seinen 2. Verbandstag ab. Nachdem bereits am Sonnabend eine auf beachtete öffentliche Versammlung stattgefunden hatte, in welcher Herr Buchhändler Köpcke-Leipzig über "Was fordert der Mieterverein in Kommunalpolitik und Mietrecht" sprach, begann am Sonntag vormittag im "Stadtkeller" der eigentliche Verbandstag. Es waren durch Delegierte vertreten die Vereine Leipzig, Leipzig-Neustadt, Chemnitz, Sodenstein-Ennsthal, Lumbach, Radebeul, Grimmitzschau, Wina, Lugau, Mulau, Oelsnitz und Stolberg. Vom Verband deutscher Mietervereine wohnten der Vorsitzende desselben, Herr Lehrer Köpcke-Leipzig, den Verhandlungen bei. Nach Eröffnung des Verbandstaats wurden zum Vorsitzenden Herr Köpcke-Leipzig, als Stellvertreter Herr Verbands-Vizepräsident i. V. und als Schriftführer Herr Schmidt-Leipzig-Neustadt gewählt. Der für die am Vornachmittag angelegte öffentliche Versammlung bestimmte Referent, Herr Dr. Willy Engel-Charlottenburg sprach über "Die Gemeindehaushaltsreform in Sachsen". Der mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag gipfelte in folgender Resolution, welche einstimmig Annahme fand: Der Verbandstag sächsischer Mietervereine verlangt, daß bei der Abrechnung des Gemeindefaustandes die progressiv zu gestaltende kleinen Vermögen freilassende Einkommensteuer das Hauptfundament der Gemeindefaustände bleibt. Die Deklarationszwang ist gesetzlich einzuführen. Er muß billigt die auch in der Gemeindefaustände vorliegende herabsetzende Tendenz, die gerade bei den weniger bemittelten Klassen belastenden indirekten Steuern in den Vordergrund zu schieben, erhebt vielmehr deren Einschränkung. Unter ausdrücklicher Bestätigung der Forderung, die kommunale Autonomie zu wahren, erkennt er doch das Vortreiben als berechtigt an, die innerlich ungenügende Mäße für die kommunalen Verhältnisse durch Aufstellung bestimmter für alle Gemeinden grundsätzlich gleicher Steuergrade zu beseitigen. Er ist insbesondere einverstanden mit dem Ausbau der in Sachsen bisher veranschlagten Realsteuer, verlangt die obligatorische Einführung der Grundsteuer in der Veranlagung nach dem gemeinen Wert vor allem aber die der Zwecksteuer mit jährlichem Deklarationszwang. Gerade diese letzte von den deutschen Mietervereinen seit Jahren geforderte Steuer ist ebenso unentbehrlich bei den Verhältnissen zur Herbeiführung besserer Wohnungsverhältnisse als geeignet, die Gemeindefaustände zu sättigen. Auch diese Steuer ist obligatorisch zu gestalten und zwar sind die einzelnen Steuergrade im Gesetz selbst genau zu fixieren. Der Verbandstag ersucht die Königl. Regierung, die vorstehend aufgestellten Forderungen bei der eubgünstigen Fassung eines Gemeindefauständergesetzes zur Geltung zu bringen. Die übrigen Fragen betrafen interne Verbandsangelegenheiten.

— Am Sonnabend abend gegen 11 Uhr brannte in Ober-Neukirch das Stall- und Seitengebäude des Hofstetters zur alten Krone nieder. Ein im Stall schlafender alter Hauswirthsbuchse konnte nur mit Mühe gerettet werden.

— Tagesordnung der Ersten Kammer für die 62. öffentliche Sitzung am 10. Mai, mittags 12 Uhr: Antrag zu Kap. 77 des ordentlichen Etats, Bergakademie zu Freiberg betreffend, sowie über eine hierauf bezügliche Petition; — Antrag zu den Kap. 79, Straßen- und Brückenbau, einengespargenen Petitionen; — Anfrage zu Kap. 8, 13 und 15 des ordentlichen Etats, Bergakademie, Bergbau, Recog., Hütten- und Metallurgie, Braunkohlenverwert. Leipzig, und zu den dazu einengespargenen Petitionen; — Antrag zu den wegen Erbauung von Eisenbahnen und Verwicklung von Bahnhöfen z. einengespargenen Petitionen.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer für die 101. öffentliche Sitzung am 10. Mai vormittags 10 Uhr: Schlußberatung über Kap. 91 und 92 des ordentlichen Etats, Unterrichts- und Technische Hochschule zu Dresden; — allgemeine Vorbereitung über den Entwurf zu einem Gesetz, eine Wanderversicherung über Kap. 65 des ordentlichen Etats, Verhütung von Wasserschäden, sowie Wege, Pflaster- und Wasserbauarbeiten, Jungens betreffend, sowie über die hierauf bezüglichen Petitionen; — über die Petition des Rates und der Stadtverordneten zu Dresden, die authentische Interpretation des § 14 der Reichsgerichts-Entscheidungen betreffend; — über die Beschwerde und Petition von Otto Brodman in Chemnitz und Grotzen, Verhütung durch das Gerichte eines Realvertrages hinsichtlich Schenkungsgegenstände betreffend; — über die Petition des Vereins für naturgemäße Gesundheitspflege und arbeitslose Familien in Oberlausitz, eine Abänderung des § 36 der Gewerbeordnung betreffend; — über Kap. 21 des ordentlichen Etats, Felle und Lederwaarenherstellung, sowie über die hierauf bezüglichen Petitionen, und über Kap. 1, 2 und 3 des ordentlichen Etats, Forsten, Domänen und Jntenden, sowie Kalkwerke betreffend.

Der russisch-japanische Krieg.

Neben der bereits gestern besprochenen Einnahme von Fonghwangtscheng durch die Japaner hat jetzt auch die Einschließung von Port Arthur von der Landseite aus amtliche Bestätigung gefunden. Bagunskite und Telegraph sind bereits zerstört worden, während die Sperrung der Hafeneinfahrt durch japanische Brandbomben bereits in Werke gestellt ist.

Inzwischen wird nun auch der russische amtliche Bericht über die Verluste in der Schlacht am Jalu am 30. April und 1. Mai bekannt. Die Gesamtverluste am 30. April und 1. Mai betragen an Toten: 6 Stabsoffiziere, 20 Oberoffiziere und 564 Mann, an Verwundeten: 2 Stabsoffiziere, 36 Oberoffiziere, ein Geheißer, ein Kapellmeister und 1081 Mann. Auf dem Schlachtfeld sind an Truppen geblieben, von denen es unbekannt ist, ob sie tot oder verwundet sind, ein Stabsoffizier, 5 Oberoffiziere, ein Arzt und 679 Mann. Der Gesamtverlust beträgt 70 Stabsoffiziere und 2324 Mann. Die Kompanien der dritten Schützendivision waren je 84 Mann stark. Es war bei den oben angegebenen Verlusten an Leuten und Pferden, sowie infolge des außerordentlich wege schwierigen Geländes wirklich nicht möglich, die Geschütze und Maschinengewehre fortzuschaffen. Einige Kompanien des 11. und 12. Regiments führten fort zu kämpfen, nachdem sie bedeutend mehr als die Hälfte ihres Bestandes verloren hatten. Das 11. und 12. Regiment konnten sich trotz der großen Verluste unter dem Schutze der zur Deckung des Rückzuges vorgeschobenen Teile der dritten Schützendivision, die am Kampfe nicht teilgenommen hatten, ordnen. Sie kamen in guter Ordnung in Fonghwangtscheng an und nahmen in der Nacht auf den 2. Mai bereits teil an der Verteidigung der russische Stellung.

Im einzelnen besagt das Telegramm des Generaladjutanten Autopakin an den Kaiser vom 7. Mai, daß auch die vorstehende Meldung von den Gesamtverlusten entfällt: Die Generalleutnant Sankulisch berichtet, sind die russischen Verluste in den Gefechten vom 30. April und 1. Mai bei Tzuentchen folgende: Im Gefechte vom 30. April wurde der Kommandeur der dritten Schützendivision Generalmajor Kofstinski durch einen Stein am Kopfe verletzt. Der Kommandeur der zweiten Batterie der 6. Artilleriebrigade Oberstleutnant Müller wurde tödlich verwundet und starb. Gefallen sind der Bataillonskommandeur Oberstleutnant Pachomow vom 12. Schützenregiment und 7 Mann. Verwundet wurden der Kommandeur der 6. Artilleriebrigade Oberstleutnant Weiser, sieben Oberoffiziere und 67 Mann. Die Teilnahme des 9. und 10. Schützenregiments und eines Bataillons des 24. Regiments am Kampfe vom 1. Mai, wo sie den rechten Flügel und einen Teil der Hauptreferre bildeten, war nur gering. Daher hatten das 9. Schützenregiment und das Bataillon des 24. Regiments keine Verluste, während das 10. Schützenregiment, welches den Rückzug deckte, insgesamt 6 Mann verlor. Bei dem Kampfe hatten den schwersten Stand das 11. und 12. Schützenregiment, sowie das 22. Infolge des äußerst heftigen Kampfes mußten die russischen Regimenter mehrere Male zum Wajonettangriff vorgehen und sich durch die sie umgebenden feindlichen Truppen durchschlagen, die allein ohne die Reserve drei Divisionen zählten. Die angegriffenen Truppenteile hatten einen Gegner vor sich, der fünf Mal stärker war und durch eine äußerst zahlreiche Artillerie unterstützt wurde. In diesem schweren, aber für das 11. und 12. Regiment ruhmvollen Kampfe hatten die Russen folgende Verluste: Vom 11. Regiment sind der Regimentskommandeur Oberstleutnant Domett, 10 Oberoffiziere und 208 Mann gefallen, sowie der Bataillonskommandeur Oberstleutnant Jablonski, 8 Ober-

offiziere, der Geheißer Scherbatowski, der Kapellmeister und 391 Mann verwundet. Vom 12. Schützenregiment sind der Bataillonskommandeur Oberstleutnant Kriabow, 9 Oberoffiziere und 364 Mann gefallen, sowie 11 Oberoffiziere und 390 Mann verwundet. Vom 22. Regiment sind 18 Mann gefallen, sowie 4 Oberoffiziere und 93 Mann verwundet. Von der dritten Batterie der dritten Artilleriebrigade sind der Kommandeur Oberstleutnant Murawski und 24 Mann gefallen, sowie 3 Oberoffiziere und 63 Mann verwundet. Von der 2. Batterie der 6. Artilleriebrigade sind ein Oberoffizier verwundet und 38 Mann tot und verwundet. Von der dritten Batterie derselben Brigade sind 8 Mann gefallen, sowie ein Oberoffizier und 15 Mann verwundet. Von der Maschinenabwehrabteilung der 3. Schützendivision, die aus 80 Mann bestand, sind ein Oberoffizier und 18 Mann gefallen, sowie ein Oberoffizier und 38 Mann verwundet.

"Standort" meldet aus Schanghai: Nachrichten aus Peking zufolge errichten die Russen zu beiden Seiten des Jaluflusses bei Schiminting Forts. Sie beabsichtigen augenblicklich, sich der chinesischen Eisenbahn zu bemächtigen. — Den "Times" wird aus Tokio gemeldet: Der Gesamttonnagehalt der acht Speer-Schiffe betrug 17313 Tonnen. Die Schiffe waren 18 bis 25 Jahre alt. Die Gesamtzahl der Besatzung belief sich auf 159 Mann, von denen 36 unversehrt zurückgekehrt sind, während 123 verwundet und 15 getötet wurden; 90 Mann werden vermisst. Derselben Blatte wird aus Tokio gemeldet, die japanischen Offiziere sprechen sich in lebhaften Ausdrücken über die Tapferkeit der russischen Truppen bei dem Widerstande, den sie zuletzt bei Hohmuntang leisteten, aus. Drei kleine russische Dampfer sind auf dem Jalu genommen worden. Zwei davon waren an dem Stellen beschädigt, der dritte wird jetzt von den Japanern verwundet.

Der Bericht des Admirals Togo über die Sperrung der Hafeneinfahrt von Port Arthur besagt: Die kombinierte Flotte führte am 3. Mai die Sperrung des Eingangs von Port Arthur aus. Die Kriegsschiffe Kojaki und Tschokai, ferner die zweite, dritte, vierte und fünfte Torpedojägerflotte, sowie die neunte, zehnte und vierzehnte Torpedobootflotte mit den Dampfschiffen gingen am 2. Mai ab. Der bald auffpringende starke Wind war der Operation hinderlich, so daß der Kommandant Befehl gab, dieselbe einzustellen. Jedoch erreichte der Befehl die Schiffe nicht mehr, jedoch acht Dampfschiffe vorzuziehen und in den Hafen hineinzudampfen, ohne sich durch die feindlichen Scheinwerfer oder das Feuer von den Forts zurückhalten zu lassen oder auf die feindlichen Minen Rücksicht zu nehmen. Fünf Dampfschiffe erreichten den Hafeneingang; besonders gelang es der "Mikawa-Maru" und der "Lotomi-Maru", die russischen Sperrvorrichtungen zu durchbrechen und weiter ins Innere vorzudringen. Die Hafeneinfahrt ist jetzt als tatsächlich gesperrt zu betrachten, wenigstens für Kreuzer und Uinienschiffe. Drei der Dampfschiffe wurden verlenkt, ehe sie den Eingang des Hafens erreichten. Unsere Flottille blieb bis zum Morgen und rettete die Hälfte der Besatzung der verlenkten Dampfer.

Allen Anschein nach beabsichtigen die Russen, Mutschwang zu räumen. Die Forts sind geschleift worden. Eine große Zahl Truppen ist bereits abmarschiert. Der russische Generalstab hat Muzhanga verlassen, um sich nach Muden zu begeben. Die russische Zivilbevölkerung verläßt Mutschwang. Die anfalligen Fremden sind in Schrecken verlegt.

Wie General Kurski meldet, kommen fortwährend russische Flüchtlinge aus den Bädern und Dörfern bei Fonghwangtscheng und ergeben sich. Die Eingeborenen berichten, daß die Zahl der russischen Verwundeten, welche Fonghwangtscheng in Tragbahnen passierten, sich auf 800 belief. Der Gesamtverlust der Russen dürfte 3000 Mann übersteigen.

In Tokio wurden zu Ehren der japanischen Siege große Kundgebungen veranstaltet, wie sie niemals zuvor in Japan gegeben wurden. Männer, Frauen und Kinder nahmen daran teil. Auch englische und amerikanische Fahnen wurden umhergetragen. Bei den Kundgebungen wurden 21 Personen getötet und etwa 40 verletzt. Die Getöteten sind meist Knaben, die im Gedränge erdrückt wurden oder ins Wasser fielen.

Die Russen räumen den westlichen Teil der Halbinsel Liautung und ziehen sich nach Hailicheng zurück. Am Donnerstag und am Sonnabend haben die Japaner in Kintchau 10 000, in Futschau ebenfalls 10 000 und in Pilsimo 7000 Mann gelandet. Sie haben Wafangling und Port Adam besetzt und die Eisenbahn mellenweit zerstört. Bei Kaitshou, wo man früher Transportschiffe geladen hatte, wurde festliches Feuer geort. Die Abschließung Port Arthurs ist vollständig. 16 Kriegsschiffe haben die Landung bei Kintchau überwacht; ihr Feuer säuberte die dort schmale Landenge. 75 Verwundete sind nach Mutschwang gebracht worden. In Muden sollen die Nahrungsmittel knapp sein. So daß die Soldaten Vohnentfuchen essen müssen. In Mutschwang herrscht Unruhe. Die Einwohner treffen Vorbereitungen zur Flucht.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die der Bürgermeister der Stadt Karlstraße in der Stadtratssitzung vom 4. dieses Monats mitteilte, hat die Kaiserin den Direktor des dortigen, in sächsischer Verwaltung stehenden und auch von der babilischen Regierung unterstüzten Mädchenasyls in das Schloss entboten und sich ausführlichen Bericht über das Gymnasium, das gegenwärtig von nahezu 100 Mädchen besucht wird und alljährlich mehrere Abiturientinnen auf die Universität entläßt, erstatten lassen. Nach dem Bericht des Direktors hat dabei die hohe Frau ihrem lebhaften Interesse für das Mädchenasylum Ausdruck verliehen und insbesondere die Notwendigkeit solcher Einrichtungen eindringlich betont.

Dr. Friedrich Hammacher, der Senior der national-liberalen Partei, hat unterw. 2. Mai folgende Dankansage erlassen: „Bei der Vollendung meines 80. Lebensjahres erhielt ich gestern überaus zahlreiche Glückwünsche und allen Teilen des Reiches. Diese Beweise freundschaftlicher Geminnung und mich hoch ehrender Anerkennung meiner öffentlichen Tätigkeit im Dienste des Vaterlandes haben meinem Herzen wahrhaft wohlgetan. Sie erfüllen meine Brust mit dem Gefühl tiefer Dankbarkeit für ein gütiges Geschick, das es mir verbannt, in solchem Alter auf ein reiches, auch durch das Wohlwollen eines großen Kreises persönlicher und politischer Freunde beglücktes Leben zurückzublicken. Einem jeden Einzelnen und den zahlreichen Vereinen, die mir ihre Glückwünsche brachten, in besonderer Weise meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen, übersteigt meine Kräfte. Ich bitte aber, überzeugt zu sein, daß ich bis an das Ende meiner Tage Treue um Treue hochhalten und nie die Wege verlassen werde, auf denen ich am geistigen Tage so viele ergebende Reize der Freude und Ehrung fand.“

Der Gesekentwurf, betreffend die Erleichterung des Kontraktvertrags landwirtschaftlicher Arbeiter und des Gefährdes, welcher im preussischen Abgeordnetenhaus eingegangen ist, lautet: § 1. Mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft wird bestraft: 1. wer Dienstboten (Gesinde) oder landwirtschaftliche Arbeiter, von denen er weiß oder bei Anwendung der erforderlichen Sorgfalt wissen muß, daß sie einem anderen Arbeitgeber zur landwirtschaftlichen Arbeit oder zum Gefährdienst noch verpflichtet sind, in Dienst nimmt; 2. wer in geminnlicher Absicht für die unter 1. bezeichneten Arbeitnehmer ein neues Dienstverhältnis vermittelt, obwohl er weiß oder bei Anwendung der erforderlichen Sorgfalt wissen muß, daß sie einem anderen Arbeitgeber zur landwirtschaftlichen Arbeit oder zum Gefährdienst noch verpflichtet sind; 3. wer die unter 1. bezeichneten Arbeitnehmer verleiht oder zu verleiht unternimmt, widerrechtlich den Dienst nicht anzutreten oder zu verlassen. Im Falle der Riffer 1 tritt die Strafverfolgung nur auf Antrag des früheren Arbeitgebers ein. Die Zurücknahme des Antrags ist zulässig. § 2. Mit Geldstrafe bis 600 Mk. oder mit Haft wird bestraft, wer, nachdem er auf Grund des § 1 Riffer 2 oder 3 rechtskräftig verurteilt ist, innerhalb der nächsten drei Jahre abermals eine noch vielen Vorschriften strafbare Handlung begeht. Ein Nichtstreiten bei Geldstrafe ist in Haft umzuwandeln. § 3. Mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft wird bestraft, wer die ihm obliegende Verpflichtung zur Ausstellung eines schriftlichen Beugnisses bei Beendigung des Dienstverhältnisses eines Dienstboten oder landwirtschaftlichen Arbeiters in rechtskräftiger Absicht nicht erfüllt.

Der Deutsche Verein für Knabenhandarbeit wird seinen 16. Kongress in den Tagen vom 1. bis 3. Juli in Worms abhalten. Die seit dem letzten Kongress des Vereins in Karlsruhe 1899 verlassenen Jahre sind sowohl für den Ausbau der Theorie des Knabenhandarbeitunterrichts, wie auch für

Wiege Altar Grab.

Deute Scheitler und Witt einen
Kräftigen Jua.
Dresden, Heidenstr. 12, 2. den 8. Mai 1904
Vollziehender Richard Schmidt
und Frau.

Gertrud Herfurth
Anton Horacek
empfehlen sich als Verlobte.

Dresden-Weidnitz, am 9. Mai 1904.

Woldemar Bär, Postassistent
Helene Bär geb. Katzer
Vermählte.

Habsburg (Bez. Dresden), 9. Mai 1904.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern abend
10 Uhr unser innigstgeliebter Vater, Bruder, der

Stapelwiesel u. D.

Ernst Wilhelm Herack,

Inspektor des Eisenbahnen II. Klasse,

im Alter von 59 Jahren nach langem, schwerem Leiden
sanft verschieden ist. Dies zeigen tiefbetrabt an

Sachsen, den 8. Mai 1904

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr
vom Trauerhause, Bergstraße 3, aus statt.

Für hierdurch Verwandten und Bekannten die traurige
Nachricht, daß heute früh unser lieber Sohn und
Bruder,

Herr

Curt Gerland,

Stud. pharm.

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Leipzig-Gohlis, Ulrichstraße 1, 1.
den 8. Mai 1904.

In tiefer Trauer

Ober-Vollsekretär Gerland,
Referendar Gerland,
Melanie Gerland,
Otto Gerland.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. Mai nach-
mittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Gohliser Fried-
hofes aus statt.

Am 8. Mai verschied im Elternhause nach langen,
schweren, mit Geduld ertragenen Leiden meine innigst-
geliebte Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwieger-
tochter und Schwägerin, Frau

Marie Helene Claus

geb. Anspach,

im 29. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerze

Dresden-N., Trachenberger Straße 60,
Wiederickstr. 83.

Max Claus,

Bruno Anspach und Frau
nebst übrigen Angehörigen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. Mai 1/4 Uhr
auf dem Friedhofe zu Meubeln bei Wiederickstr. statt.

Heute vormittag 10 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem
Leiden unsere innigstgeliebte, gute Mutter,

Frau Louise verw. Trotz

geb. Röster

im 81. Lebensjahre.

Dresden, am 9. Mai 1904.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 12. Mai
nachm. 4 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss verschied heute morgen nach kurzem Krankenlager sanft und
ruhig mein heißgeliebter, unversehrter, teurer Vater, unser lieber Bruder, Onkel und Schwager

Herr Rentier Albin Pomsel.

Dies zeigt gleichzeitig im Namen aller Hinterbliebenen voll tiefster Trauer an

Dresden-N., Conradstr. 14, den 8. Mai 1904

Emmy Pomsel geb. Malke.

Die Beisetzung findet Donnerstag den 12. Mai nachmittags 3 Uhr auf dem alten Neustädter Fried-
hofe statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Heute vormittag 11 Uhr verschied nach schweren Leiden im kaum vollendeten 44. Lebensjahre an den
Folgen einer Operation unsere innigstgeliebte, treuversorgende Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Camilla Schnädelbach

geb. von Röder.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an

Dresden, Leipziger, Kleinschadowitz, 9. Mai 1904

Max Schnädelbach, in Firma: H. M. Schnädelbach,

Paul Schnädelbach

Lotte Schnädelbach als Kinder.

Die Trauerfeier und Beerdigung findet Donnerstag den 12. Mai mittags 12 Uhr auf dem Annen-
kirchhof, Chemnitzer Straße, statt.

Heute morgen 1/4 Uhr verschied sanft nach länger
schwerer Krankheit unser innigstgeliebter Vater,
Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und
Onkel,

Herr Baumeister

Edmund Hacault

im 62. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten

Kloster-Königsfeld,
Dresden, Grotchenhain, Zwickau, Rostek,
Kangebrück und Oschwitzschen,
den 9. Mai 1904

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 12. Mai
nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Kloster-Königs-
feld, Quer-Allee 5, aus auf dem Friedhofe zu Kloster
statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 7 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod nach
schweren Leiden das teure Leben unseres heißgeliebten,
treuversorgenden Vaters und Bruders, des Rentiers

Hermann Schmidt

(früher in Firma Ranschewy & Schmidt
in Pausendorf)
im 82. Lebensjahre.

Görlitz, den 7. Mai 1904.

In tiefstem Schmerze

Elise Schmidt geb. Ranschewy

Hermann Schmidt, Ingenieur,

zugleich im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.

Die Einsegnung findet im Trauerhause, Görlitz,
Bismarckstraße 14, 1., Dienstag den 10. Mai nachm.
4 Uhr, die Beisetzung in Langenb. (Reg.-Bez. Liegnitz)
von Villa Ranschewy Mittwoch den 11. Mai nachm.
4 Uhr statt.

Fortgefahren nachmittags 1/2 Uhr verschied sanft nach
langem, schwerem Leiden unser lieber, hoffnungsvoller
Sohn und Bruder

Willy Max Volke

im Alter von 17 Jahren, was hierdurch allen Verwandten
und Freunden tiefbetrabt anzeigen

Johann Volke, Restaurateur,
und Frau geb. Lommatzsch,
Oskar Volke, als Bruder.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. d. M.
nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes
(Löbtau) aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Montag
früh 5 Uhr mein lieber Vater, unser lieber Bruder,
Schwager und Onkel, Herr Privatrat

Heinrich Schneider

sanft verschieden ist.

Dresden-Striesen, Schandauer Straße 18.

Ida verw. Schneider geb. Hantschke.

Das Begräbnis findet Donnerstag den 12. Mai
nachmittags 3 Uhr vom Friedrichstädter Krankenhaus
auf dem katholischen Friedhof statt.

Für die uns beim Selbstande unseres innigst-
geliebten Leibesbruders

Hannechen

dargebrachten zahlreichen Beweise treuer Freundschaft
und wohlwollender Anteilnahme an unserem großen
Schmerze sprechen wir unseren tiefgefühlten und
herzlichen Dank aus.

Dresden, den 8. Mai 1904.

Oskar Kluge und Frau.

Seite 5
Dresden Nachrichten
Seite 5
Dienstag, 10. Mai 1904
Nr. 184

Stahre
Biege
...
Dresden
- 48
- 54

Nach schwerem Leiden verschied am 7. d. M. der

**Bentler
Herr H. Schmidt
in Görlitz.**

Der Verstorbene war als früherer Teilhaber der Firma Rutschewey & Schmidt in Langenöls Mitbegründer unserer Firma und gebtete hierauf unserem Unternehmen mehrere Jahre als Vorstandsmitglied an. Gesundheitsrückichten veranlaßten ihn, sich von dieser Tätigkeit zurückzuziehen, als Mitglied und Bevollmächtigter des Aufsichtsrates blieb uns jedoch sein sachmännisches Können voll und ganz erhalten.

Bis in die letzten Tage seines schaffensreichen Lebens hat der Verstorbene seine ganze Kraft für das Gelingen unserer Firma eingesetzt und wir verlieren in ihm einen treuen und erprobten Ratgeber.

Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.

**Aufsichtsrat und Vorstand
der
Schleifischen Holzindustrie-Actien-Gesellschaft
vorm. Rutschewey & Schmidt in Langenöls.**

Statt besonderer Meldung!

Seute nachmittag verschied im 78. Lebensjahre nach längerem Leiden unser verehrtester, innigstgeliebter Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, Herr

**Otto Hermann Mehlhorn,
Königl. Förster a. D.**

Um stillen Beileid bitten
Dresden, den 8. Mai 1904

Die trauernden Hinterbliebenen.

Blumenschmuck wird auf Wunsch des Verewigten dankend abgelehnt.

Allen Bekannten hierdurch die traurige Nachricht das unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Emma verw. Hofmann

nach langen Leiden sanft entschlafen ist.
In tiefem Schmerz

Otto Hofmann,

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, Scheunenhofstraße 3,
den 8. Mai 1904.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12. Mai nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt, 2 Uhr St. Pauli - Friedhof.

Am 11. April starb zu Buenos Aires im Alter von 66 1/2 Jahren nach langen, schweren Leiden

**Herr Architekt
Moritz Richard Süss.**

Wir betrauern in ihm einen lieben Vatter, Sohn, Bruder, Schwager und Oheim und bitten um stille Teilnahme.

Buenos Aires, Dresden und Zettlitz.

**Thekla Süss geb. Lange,
Christiane verw. Imp. Süss
und die übrigen Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Helmgange sowie bei der langen, schweren Krankheit meines heiliggeliebten Mannes spreche ich hierdurch meinen **innigsten Dank** aus. Besonders herzlichem Dank Herrn Pastor Dr. Kaupich für die so trostvollen Worte am Grabe des so früh Entschlafenen.

In tiefer Trauer

**Frau Anna Pistor geb. Hannutsch,
Dresden, den 9. Mai 1904.**

Für die unendlich vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Helmgange meines teuren, unvergesslichen Mannes

Carl Ernst Adolf Hartmann

spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch meinen **herzlichsten, tiefgefühltesten Dank** aus.

Röthnitz, den 9. Mai 1904.

**Ida verw. Hartmann
nebst den trauernden Hinterbliebenen.**

Für die herzlichen und so wohlthunenden Beweise inniger Teilnahme und die herrlichen Blumenopfer, welche uns beim Helmgange unserer teuren Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Amalie verw. Dutschke

in so überaus reichem Maße zu teil geworden sind, sagen wir allen unseren **herzlichsten, tiefgefühltesten Dank**. Innigsten Dank auch Herrn Dr. med. Dieckhoff für seine rasklosen Bemühungen, das Leben der Verewigten uns zu erhalten, und Herrn Pastor Dr. Kühn für seine erhebenden, unseren Schmerz mildernenden Trostsworte.

Dresden, den 9. Mai 1904.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Sonntag nachmittag 5 Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig meine heiliggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin, Schwieger- und Großmutter

Frau

Auguste Pauline Näser

geb. Lotze

im 70. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerz
Dresden, den 9. Mai 1904.

Karl Näser

nebst trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung erfolgt Mittwoch 2 Uhr auf dem alten Annenfriedhofe, Ehemaliger Straße.

Verloren * Gefunden.

**Zwei goldene
Broschen**

sind im Monat April im Mode-
warenhause **Adolph Renner,
Hilmarstr. 12,** liegen geblieben.

**Bronze
Gruppen-
Statuetten
Nippes**

echt u. imitiert
Größte Auswahl.

**Fr. Paotmann
Schloss-Strasse
Sa.**

Niemand verkäufte,
vor anderweitigem Kauf
mein

**größtes Lager am Plage
zu besichtigen.**

Billigste Preise.

**Neue u. gebrauchte
erklaßige**

Pianinos

Flügel, Harmoniums.

**Billigste
Breite.
Kauf,
Miete,
Leih,
auch
Teilzahlung.**

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

**Höchster Rabatt
bei Barzahlung!**

**Ausstellungs-
Schrank,**

wenig gebraucht, von allen Seiten
Kunstglas, elegant, billig zu
verkaufen. **A. Deutsch,
Leipzig.**

**Wolfframm-
Pianos**



**Kauf, Tausch, Miete,
Teilzahlung.
H. Wolfframm
Viktoriahaus II.**

**Vervielfältigung (Auto-
graphie), Hand- u. Masch.-Schrift
50 Bg. 1 M., 100-150 ufm. Dresd
Copir-Anst., Landbstr. 5, Tel. 474.**

Preisrätsel!

Was trinkt jeder Deutsche
gern? Bei reger Beteiligung findet
Preisverteilung v. **100, 20, 50**
u. i. w. statt; berücksichtigt werden
Besitzer eines neuen **Bürgert.**
Geisbüchels mit vollständigen
Erklärungen, welche f. **1,50**
franks verleihe. (Nach 20 Bl.
extra.) **E. Nannler, Berlin,
Hilfsbald Nieris-Strasse 21.**

**Samos, Fl. 85 Pf.,
Span. Portwein, Fl. 1 M.,
H. Matrank**

aus reich. Waldmeister 90 Pf.
und Ia. Mosel empfiehlt
**A. G. Hufeland,
Rt. 7 Bebergasse Rt. 7.**

Kopfwaschen,

Daarefropfen u. eine hoch-
moderne Präparat kostet alles
dieses zusammen **75 Pf.** bei
Arthur Eckold, Brunner Str.
Nr. 27. Nur für Damen.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

Stener-Reklamationen!
Langjährig erfolgreich!
Gesunde Auskunft
in Rechts- u. Geschäftlichen,
Kauf, Briefe, Tafelreden,
Große Bräckerstraße 37, II.

Putz-Unterricht

4 bis 8 Wochen erteilt **Mad.
An der Herzogin Gärten 12**

Caruso-Konzert.

In unseren Geschäftsräumen werden wir am **Montag,
Dienstag und Mittwoch** in der Zeit von 3 bis 6 Uhr
nachmittags die folgenden Grammophon-Aufnahmen von

Enrico Caruso

mit unserem „Monarch“-Trompetenarm-Grammophon zum Vortrag
bringen:

- 1. Rigoletto, Questa o quella.
- 2. Manon (Massenet), Il sogno.
- 3. L'Esprit d'amore, Una furtiva lagrima.
- 4. Tosca, E lucevan le stelle.
- 5. Aida, Celeste Aida.
- 6. Pagliacci, Vesti la giubba.

Neueste Aufnahmen:

- 7. Mattinata für das Grammophon komponiert
von Ruggiero Leoncavallo.
- 8. Proscatori di Perla.

Eintritt frei!

Deutschlands größtes Spezial-Grammophon-Geschäft

Grammophon H. Weiss & Co.

Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 7.

Neue Bewirtung!

U. Martins Weinstuben

Landhausstr. 7/9 (Stadthaus). Fernsprecher I. 2457.
Reine und bestgepflegte Weine. Warme und kalte Küche.
Angenehmer Aufenthalt.
H. Kannewarf, Orlonom.

Neue Bewirtung!

Schuldirektor ein. höh. Sch-
schule nimmt Schüler der
Gymnasiums oder Realschule etc.
zum Privatunterricht
und zur Vorbereitung
ins Haus auf. Gelehrter Land-
aufenthalt i. der Schö. Luft. Aufst.
Offert. unt. **D. N. 5992** an
Rudolf Mosse, Dresden.
Wohn-Unterricht von Frau
Leonardi, Annenstr. 23, 2

**Rackows
Unterr.-Anstalt**

für Schreiben, Handels-
bücher und Sprachen,
Altmarkt 15,
und Leipzig,
Universitäts-Strasse 2.
Schnelle und gründliche Ver-
mittlung für den Beruf als Buch-
halt, Korrespondenz, Stenogr., Ma-
schinenschreib. Kurse für Damen
und Herren.
Befähigte und fleißige Schüler
werden vom Institut direkt
placiert. In seinem Institut wer-
den von **Geschäftsinhabern**
selbst so viele Befähigten ge-
melde wie in dem meinen.
Dir. Rackow.

**Auskunft.
Prospekt
frei.
Amt 1,
5062.**

**Siebers
Unterrichts-Kurse**

Moritzstrasse 20,
Ecke Gewandhausstr.
Gründl. Einzelausbildung,
sowie Kurse für Damen und
Herren in Schön-Schneiderei,
Buchf., Korresp., Rechn.,
Wechsellehre, Stenographie,
Maschinenschreib. etc. (für 6
Eckene pro Monat 5 M.).
Bei mehreren Fächern heb-
weidiger Stellungen.

Lehrkurse

für Schlichtschreiben, Buchschreiben,
feine Tauschschreib. erteilt nach
prakt. Methode gründlich Frau
A. Burkhardt, altem. geb.
Pillnitzer Str. 48, 1.

Junge Damen

können das Nähen u. Buchschreiben
sämtlicher Wäsche gründl. erlern.
Pütter, Galeriestr. 9.

**Unterrichts-Anstalt
f. Schreiben u. Handelswiff.**

H. Iser,
König Johann - Str. 19.
Gründliche Ausbildung in
Schön- und Schnellschreiben,
Buchführung, Rechnen,
Korrespondenz, Stenograph.,
Maschinenschreiben etc.
Auskunft u. Prospekte frei.

**Shirpkies'
SPRACH-
LEHR-
INSTITUT**

Nur Lehrer der betr. Natl. u.
Amalienstr. 7. Prosp. frei.



**Remington-
Schreibmaschinen-
Unterricht.**
Gründliche Ausbildung,
Separate Diktat-Kurse,
Kostenl. Stillschreibweise,
Jedermann Sollen offen,
da Remington überall.
**GLOGOWSKI & Co.
Prager Strasse 6, I.**

**Ober-Kipsdorf
im Erzgebirge.**

Sommerfrische, Höhenluft
Kurort, Haus „Zum fernem
Blick“, empfiehlt gute Fremden-
zimmer bei vorz. Verpflegung.

Friedensburg,

die Perle der Sächs.
Sächsisches Nizza. **W**
Sehenswert für Fremde und
Einheimische.

**Weinstuben
Geostemünde**

Zahnsgasse 25.
Tägl. frische Raibowle.

Kurbad Hartha.

Der Saal ist an folgenden
Sonntagen noch frei:
Sonntag, 15. Mai,
" 5. Juni,
" 26. "
" 17. Juli,
" 24. "
" 31. "

Differiere

Rheintwein, Fl. d. 50 Pf. an,
Moselwein, " 55 "
Dolomitenwein, " 4 Tr. 55 Pf.,
Lothring. Rotwein, 70 "
**Abeingauer Weinhandlung,
Gewandhausstr. I u. 3.**

**Söckchenbroda.
Hotel**

**Kulmbacher Hof,
Täglich
Spargel-Essen**
aus den Söckcher Plantagen.

Königliches Belvedere

Täglich Konzert

von der vormaligen Trenkler-Kapelle,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Anfang Wochentags 1/2 8 Uhr.
 An Sonn- und Festtagen
zwei Konzerte.
 Erstes Anfang 4 Uhr. Zweites Anfang 1/2 8 Uhr.
 Eintritt 50 Pfg.



Ausstellungspark.

Heute Dienstag abends 6 Uhr
Grosses Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des
1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.
 Direktion: **Osk. Herrmann**.

Dauerkarten à 6 Mk., Anschließkarten dazu — nur für Familien-Mitglieder gültig — die erste 4 Mk., jede weitere 3 Mk., berechtigen auch zum Besuche der Konzerte und aller öffentlichen Veranstaltungen.

Mittwoch, den 11. Mai 1904,
 abends 6 Uhr
Grosses Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des
1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.
 Direktion: **W. Baum**.

Während des ganzen Sommers täglich Konzerte bei jeder Witterung.

Das für Dienstag den 10. Mai geplante
Blinden-Konzert Heinrich Hartung
 im „Neustädter Kasino“ muß Umstände halber bis auf weiteres verlegt werden.

Victoria-Salon.

Gastspiel
 der leistungsfähigsten humoristischen deutschen
 Elite-Derren-Gesellschaft, der

Victoria-Sänger.

Noch nie dagewesener Erfolg!
 U. a.: „Eine Frauensitzung zu Quadderbach“.

Der Gipfel des Humors! Stürmischer Applaus!
 Jede einzelne Nummer
 Neu! Künstlerisch! Spannend!

Exzellenz kommt!

Humoristisches Gesamtspiel nach der gleichnamigen Militär-Comödie des Herrn v. Schlicht, bearbeitet von Ferd. Weiler.
 Neu! Ausserdem die Neuheit Neu!

Holländer und Steinitz

in ihrem urhumoristischen Sentationsstüch
„Die Dichterschlacht“.
 Einlaß 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Parkett 75 Pf.
 Karten-Vorverkauf hier im Vestibül.



Königshof, Strehlen.

Humoristische Soiree der renommierten

Müller-Lipart-Gipner-Sänger.

Direktion: Müller-Lipart und Gipner (seit 1903).
 8 erstklassige Künstler.
 Im grohartigen, höchst amüsanten, besondern Familien-Programm:

Der Trompeter von Säckingen, Original-Nummer für Gesang und Pflöck, vortragen von Herrn Müller-Lipart.
 Der Strolch auf dem Kade, urkomischer Sportstüch.
 Der Mann im Monde, Ausstattungs-Comödie.
 Letztes Liebes-Abenteuer, Sonntag 2 Vorstellungen.
 Anfang 4 und 8 Uhr. Nachmittags kleine Preise.

Stadtwaldschlösschen,

Pöppelplatz.

Beste Gelegenheit, Konzert-Etablissement i. Zentrum d. Stadt.
Täglich grosses Konzert
 des 1. Wiener Damen-Orchesters.
 Anfang 5 Uhr.



GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904

Vom 30. April bis Ende Oktober im städt. Ausstellungspalast.
 Geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark. Täglich Konzerte. Besondere Veranstaltungen.

Waldschlösschen-Terrasse

Jeden Dienstag!

Grosses Extra-Militär-Konzert

von der vollzähligen Kapelle des Rgl. Sächs. 12. Inf.-Regts. Nr. 177 unter persönl. Leitung des Rgl. Musikdirektors Herrn **Rüpenack**.

Anfang 6 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Ende 10 1/2 Uhr.

Vorzüglich gewähltes Programm.

Hochachtungsvoll **Herm. Hofmeister, Traiteur**.

NB. Morgen, sowie jeden Mittwoch **Monstre-Konzert**, Kapelle 177er und Schützen 108. (Ab 4 Uhr gr. holländ. Kinderfest.)

Große Wirtschaft

im Rgl. Großen Garten.

Täglich Gr. Konzert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors **A. Wentscher**.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Volkstheater.

Palast-Restaurant (Ferdinandstrasse) (Dir. E. Conrad).
 Anfang 8 Uhr.

Zumpazibagabundus, oder: Das liederliche Kleeblatt.
 Poëse mit Gesang in 3 Akten von J. Reitron.
 Täglich von nachm. 4 Uhr an Frei-Konzert der Theater-Kapelle.

Variété-Theater „Deutscher Kaiser“

Dresden-Pfetschen, Leibziger Straße 92.

Ab 1. Mai 1904

Sollständig neues Sensations-Programm.

Anfang täglich abends 8 Uhr.

Vorzugsarten haben an Wochentagen und zu den Sonntags-Nachmittags-Vorstellungen Gültigkeit gegen Lösung eines Programms

à 10 Pfg.

Hochachtungsvoll: Die Direktion.
 Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.

Simplex-

Klavierspiel-Apparat, von jedermann ohne Musikkenntnis spielbar.

Einfachste Handhabung.

Leichtester Pedaltritt.

Grösste Modulationsfähigkeit.

Besichtigung jederzeit.

Konzert-Vorführungen: Mittwoch u. Freitag vorm. 11 1/2 Uhr, nachm. 5 Uhr.

Alfred Mori z, Generalvertreter, Seefr. 1, 2.

Pferde-Rennen zu Dresden

Simmelfabriktag den 12. Mai nachm. 2 1/2 Uhr
6 Rennen — W. 36300,— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)

Ginfahrt: 2,00 Uhr bis 2,08 Uhr nachmittags.
 Rückfahrt: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachmittags.
 Die Rüge 12,57 Uhr mittags aus Birna und 6,00 Uhr abends aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden in Reich Neumbach.

Alles Nähere siehe Anschlagtafeln II
 Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Wiener Garten

In der Gebirgs-Schänke täglich 6 Uhr

Konzert

des **Saazer Solisten-Ensembles**.

Dir.: **Ferd. Nemeček**.
 Eintritt frei.

Original-Ueberkneipe

mit Uebermuseum, Wildstrasser Straße 25.
Täglich grosses Konzert
 hervorragender Künstler und Künstlerinnen von dem Riesengrammophon „Gigant“.
 Lebensweitz! Familien-Verte! Eintritt frei!

F. Angermanns Restaurant

Ind.: **Max Hartig, Pillnitzer Strasse 54.**

Morgen Mittwoch gr. Schlachtfest.

9 Uhr Wellfleisch u. n. Leberwürstchen, später diverse frische Würst und Würstchen Schlagschüssel, Ausklang des allgemein beliebten Münchner Gofbräu-Soß. Sings, Flaschen und Gebinde frei Haus.
 Telefon 3109. Hochachtungsvoll: **D. O.**

NB. Heute Dienstag 7 Uhr abends bereits frisches Wellfleisch. Frische Blut- u. Leberwürst auch außer dem Hause.

Spargeessen

von frischem Vögnitzspargel.

Sektprobierstuben u. Weinrestaurant der Sektellerei „Bussard“, Niederlöbmitz.

Sekte eigener Erzeugung.
 Weine von G. Schönroß Nachfolger.
 Feine Küche. Ausspannung.

Wiener Café

König Albert-Passage

Wildstrasser Straße.

Täglich Konzert von 1/2 5-11 Uhr.

Dirigent Herr Nechwatal aus Wien, außerdem Riesengrammophon.

Familienverkehr. Eintritt frei.

Verbunden mit Passage-Hotel.

60 Zimmer, modernste Einrichtung, wässige Preise.

Herm. Poetsch.

Merkels Restaurant. Altmarkt 8. „Zum Bürgerbräu“.

Neu engagiertes Künstler-Orchester. Grohartige Umwechlung des Programms.

Täglich Frei-Konzert nachmittags von 5 Uhr an. Es empfiehlt sich bestens.
 Albin Merkel.

Beantwortl. Redakteur: **Armin Sendorf** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Riech & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 28. Eine Gewähr für den Gehalt der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen konnte auf bestimmten Seiten nicht geleistet werden. Das heutige Blatt enthält 24 Seiten.

„Dalla“ 2. „Cronopras“ 3. Tot: 23 : 10. Blag: 27, 41 : 20.
 — Staatspreis 4. Klasse. „Real Scotch“ 1. „Bess
 mess denn“ 3. „Beller“ 3. Tot: 13 : 10. Blag: 22, 42 : 20.
 — „Dannibal“-Rennen. „Häufelänger“ 1. „Quaschpeter“
 2. „Stegfried“ 3. Tot: 19 : 10. Blag: 26, 33 : 20.
 — „Edgarde“-Rennen. „Bibelo“ 1. „Serkizi“ 2. „Riquel“ II
 3. Tot: 37 : 10.

Die Superlativfahrten für Automobile und Motorzwei-
 räder über die lange Strecke Berlin—Leipzig—Berlin und die
 kurze Berlin—Leipzig (820 und 160 Kilometer) hat am Sonntag
 stattgefunden. Der Berliner Automobilverein in Gemeinschaft
 mit dem Leipziger Automobilklub hatten die Qualitätsfahrt in
 Szene gesetzt; als Minimalzeit für die Abolierung der langen
 Strecke waren 9½, als Maximalzeit 11½ Stunden festgelegt.
 30 Wagen und 60 Motorräder erschienen um 7 Uhr am Start
 auf der Berlin-Rotsdamer Chaussee bei Steglitz am Kilometer-
 stein 11,5. Als Erster ging, nach dem H. T., durch das Ziel
 W. Rings-Berlin auf einem 30 Pferdestärken Stoewer-Wagen;
 er war um 7,16 Uhr früh abgefahren und kam um 4,16 Uhr
 zurück. Er wird indessen nicht gewertet werden, weil er die
 Minimalzeit nicht innegehalten hat. Als Zweiter kam P.
 Daebich-Rixdorf auf einem De Dietrich-Wagen um 4,20 Uhr
 an (Abfahrt 7,17). Dritter wurde A. Dielle-Strahburg
 (Bugatti) um 4,29 (Abfahrt 7,18); Vierter H. Dorch-Reichen-
 bach i. S. (Dorch) um 4,26 (Abfahrt 7,20); Fünfter W. Krüger-
 Schöneberg (Opel-Darracq) um 4,45 (Abfahrt 7,23). Bebaner-
 licherweise hat sich auf der Rückfahrt von Leipzig ein Unfall
 ereignet. Der 45jährige Dietrich-Wagen, den der bekannte
 Herrenfahrer Direktor Heutler steuerte, kam hinter Leipzig in
 einer sehr scharfen Kurve, die in schnellem Tempo genommen
 wurde, zum Sturz. Die Insassen wurden in den Chausseegraben
 geschleudert, darunter ein Offizier der Velehrstruppen, der sich
 bei dem Sturze den rechten Arm brach.
 In dem Radrennen um den großen Preis der Republik siegte
 Rütt-Köln. Meyer-Dannover wurde Dritter.

Wittig, Scheffelstr. 15, f. geheime Krankh. 9—5, ab. 7—8.
 Schwarze, Rossmaringasse 3, behandelt Magen,
 Darm-, Stoffwechsel-, Haut- und geheime Krankheiten.

Zur Pflege des Haars. Um das Austrocknen des
 Haars und der Kopfhaut zu verhindern und dem Haare Glanz
 und Geschmeidigkeit zu verleihen, empfiehlt die Firma Gustav
 Lohse, Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs —
 Berlin W., neben ihrem altbewährten Kopfwasser Vitaline an-
 gelegentlich Lohses Kräuteremulsion (Lotion
 Herbal). Künftig in allen einschlägigen Geschäften die Flasche
 zu 1,50 M., Doppelflasche 2,50 M.

Johann Schneider, Schuhreparatur-Anstalten.

Meine Geschäfte, welche seit 1888 gegründet und sich in den
 Kreisen der Wohnbevölkerung großer Beliebtheit erfreuen, empfehle
 ich auf das angelegentlichste zur gefl. Benutzung.

Ausführung in feinerem Stil und großer Haltbarkeit

Annahmestellen:
 Trompeterstrasse 18,
 Bautzner Strasse, Ecke Löwenstr.,
 Nicolaisstrasse 8,
 Zwingerstrasse 10,
 Neustädter Markt 1,
 Hertelstrasse 16.

Luftkurort und Sommerfrische Bärenfels im Erzgebirge.

Am bevorzugtesten Platze von Bärenfels gelegen
 Hotel, Pension u. Restaurant „Kaiserhof“,
 Haus ersten Ranges.

80 elegante mit allem Komfort eingericht. gr. Zimmer mit Balkons.
 Speisesaal, bequem 150 Personen fassend.
 Leses-, Spiel- und Rauch-Salons.
 Grosses Restaurant für Passanten.
 Reservierte Zimmer für Dejeuners, Dinners und Soupers a parte.
 Grosse verdeckte und zugfreie Veranda.
 Angenehmer Aufenthalt auf der Terrasse.
 Zentral-Heizung, komfortable Bäder. Eigene Gasglühlicht-
 Beleuchtung (kein Acetylen).
 Weine von ersten Firmen. Echte Biere.
 Anerk. vordr. Verpflegung. English spoken. On parle français.
 Telegramm-Adresse: Makowsky, Bärenfels.
 Telefon Nr. 29. Amt Schmiedeberg.
 Sommer und Winter geöffnet.
 Eigene Equipagen im Hause. Grosser Tennis-Platz.
 Inh. Herm. Makowsky.

Pension Villa Susanna Kipsdorf im sächs. Erzgebirge.

Erste Familien-Pension, gute Verpflegung.
 Inh. Fräulein Frieda Florecke.

Ostseebad Arendsee i. Meckl.,

best. Lage, inmitten ausgedehnter Waldwälderungen m. vorzählig.
 Frauenbadestiegen u. direkt an offener See; bester, steinreicher
 Strand, stärkster Wellenschlag; Warmbad, chlorierte
 Strahlen; ständiger Badeanstalt; schwebende Ausläge, Chaussee
 und Omnibusverbdg. mit Kröpelin (Bahnst.). 1903: 3200 Bade-
 gäste. Prospekte kostenlos, durch die Ausgabestellen des Verbandes der
 Ostseebäder und durch die Badeverwaltung.

geb. Mädchen, Waise, 36 J.
 aus gut. Fam., angen. Aus-
 g. Charakter u. v. gutem Ruf,
 nicht unvermögend, sucht die Ver-
 einlichung eines achtb. geb. Herrn
 in passendem Alter weds.

Heirat.

Bahnbeamter bevorzugt. Witwer
 mit Kind nicht ausgekl. Verm.
 wedsch. Off. bis 14. Mai unter
 F. 4720 in die Exped. d. Bl.

Herzenswunsch!

Gebild. hübsches Mädch. 22 J.
 alt, ohne Vermög., wünscht sich
 auf diesem Wege glückl. zu ver-
 heiraten. Selbstige ist noch in
 selbst. Stell. u. muß daher auf
 jeden gefell. Verkehr verzichten.
 Sehr mehr auf guten, betragl.
 Charakter, als auf ein bestechend.
 Ausere, doch würde ich einen
 Gattinwit bevorz. da ich große
 Lust u. Liebe zu dem Gesch. habe.
 Off. u. M. H. 22 hauptpostlag.
 Chemnitz.

Ein Fräulein
 in den 40er J., solld. Ausg. wirtsch.
 schaftl. m. beide Eltern bis zum
 Tode gew. w. sich mit e. Herrn
 von gut. Char., in sich. Lebens-
 stellung zu verehelichen. Sucht
 ist mittelgr., ang. Ersh., beiteren
 liebt. Char. mit etw. Verm. u.
 Einricht. Nur ernstem Antrag
 ent. unt. O. W. hauptpostlag.

Heirats-Gesuch.
 Etzbl. Handwertmeister
 sucht häuslich geführte Lebens-
 gefährtin mit etwas Vermögen
 im Alter bis 30 J. Agenten u.
 anonym wedsch. Off. unt. Z.
 F. 959 „Invalidentant“
 Dresden.

Ein selbständiger Professionist,
 31 J. alt, außerhalb Dresdens,
 sucht, da es ihm an Damen-Be-
 kanntschaft fehlt, auf diesem nicht
 mehr ungewöhnlichen Wege eine
 Lebensgefährtin.
 Off. u. B. 18311 Exped. d. Bl.

Echt japanische Blusenseide

Khaiki.

Ausserst glanzreich, gut tragbar und absolut waschecht.
 In grossen Sortimenten und prächtigen Farbenstellungen am Lager.

Meter 1,75 Mark.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

ORIGINAL SINGER Nähmaschinen

für den Hausgebrauch und in-
 dustrielle Zwecke jeder Art.

Mustergütige Konstruktion.
 Grosse Haltbarkeit! Einfache Handhabung!
 Hohe Arbeitsleistung!

Im Jahre 1903 allein in Deutschland:

Sieben höchste Auszeichnungen.

Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, sowie in allen Techniken
 der modernen Kunststickerei.

Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

DRESDEN, Ferdinandstrasse 2.

Verkaufsstellen: Kreuzstrasse 6 und Striesener Strasse 30. §

Für Gartenbesitzer.

Unerreicht in Qualität und Preis sind:

Continental-Hochdruck-Schläuche,

Absolutter Verkauf für Dresden und Umgegend.

Weigandts Spezialschläuche,



Universal-Schlauchschoner und Rasensprenger „Neptun“,

tragbar und fahrbar.

Einfachster und zweckmässigster Apparat zum Besprengen Kleinsten
 und grösster Gärten! Praktischste Verbindung des Schlauchzuges
 mit selbsttätigem Nadel-Sprengapparat! Im Gebrauch das Ent-
 wickeln aller Gartenfreunde.

Sämtliche Metallteile, als: Strahlrohre, Nöhne, Stand-
 rohre, Verschraubungen, Rasensprenger, Schlauchwagen usw.

Carl Weigandt,

Gummitwarenhandl.,

19 König Johann-Strasse 19.

Cercle français enfantin.

Am 14. Mai Eröffnung eines französischen Vern- und Spiel-
 klubs für junge Mädchen von 8—15 Jahren. Tarnnächt in einem
 Garten. Geleitet von einer Französin und einer deutschen Lehrerin.
 Günstige Bedingungen. Näh. Sachsepl. I, III. I. Sprecht. 1/12—1.

Seebad Heringsdorf,

vornehmstes Ostseebad. — Fremden 1903: 15 415.
 Saison 1. Juni bis 30. September. In 3½ Stunden
 mit Schnellzug von Berlin zu erreichen. Prospekte, aus denen
 alles Nähere ersichtlich, werden auf Wunsch gratis überandt
 vom Gemeinde-Vorstand und der Badeverwaltung, sowie von den
 in allen grösseren Städten bestehenden Auskunftsstellen des
 Verbandes deutscher Ostseebäder. Wohnungsnachweis durch
 den Gemeindevorstand und die Badeinspektion.

Eine der ersten

Kulturaufgaben

ist die Bekämpfung
der Gehirnkrankheiten.



70 Prozent aller jungen
Männer der Großstadt und
Tausende adäquater Frauen
machen eine Geschlechtskrank-
heit durch, deren Schäden oft nie
wieder gut zu machen sind. Drei
Drittel aller Frauenleben und
unzählige Operationen sind darauf
zurückzuführen.
Das Naturheilverfahren
verbietet demart schwere Folgen,
besteht ohne Arzneistoffe, unterdrückt also nicht die Krankheit
durch folgenreiche Quecksilberkuren und Ätzende Injektionen mit
Säuren etc., schadet vielmehr die vorhandenen Krankheitsstoffe
aus durch die Iodenden, aufsteigenden und angenehmen feuch-
ten Wärmebehandlungen und erzielt dadurch, wie bereit Kranke
hier stets beobachten können, außerordentliche Heilerfolge, meist so-
fortige Linderung.

Unzählige folgen schwere und schmerzhaft Zustände, wie innere
Entzündungen, Geschwülste, Lähmungen, Verküngen, beson-
ders Unterleibs-, Darm- und Rückenmarkleiden werden
dadurch verbietet. Tausende danken diesem weissen vernünftigen
Verfahren ihre Genesung.
Langjährige bedeutende Erfahrung. Erstklassiges Personal.
Angenehme Behandlung. Man hole sich Auskunft und Prospekte.

A. Uhligs Station für Naturheilkunde,

Dresden-A., Blasewitzer Strasse 30, I., u. §
 vom Amalienplatz mit Straßenbahn 6 Minuten.

Ruhholzauctionen.

Von den Revidierten Speckhäusern, Raundorf, Grillenburg,
 Schöndorf, Wendlichsdorf, Riechenbach und Marbach des
 Grillenburger Forstbezuges sollen im Gutsbaue „zum Zechen-
 hofe“ bei Klingenberg Mittwoch, den 25. Mai 1904 von vor-
 mittags 11 Uhr ab: ca. 5700 Bestmeter weiche Ruhholzer zum
 Teil in bereits aufbereitetem, zum Teil in noch aufzubereitendem
 Zustande meist als Stammholz in einzelnen Holzstößen von 30 bis
 300 Bestmetern unter den in der Auktion bekannt zu machenden
 Bedingungen versteigert werden.

Näheres darüber besagen die bei der unterzeichneten Ober-
 forstmeisterei und dem königlichen Forstrentante Tharandt in
 Empfang zu nehmenden speziellen Auktionsbekanntmachungen sowie
 die von den Herren Revidentverwaltern zu besiehenden speziellem
 Auktionsverzeichnis.
 Im übrigen ist auf die in den umliegenden Gutsbüchern aus-
 hängenden Plakate zu verweisen.

Königliche Oberforstmeisterei Grillenburg,

am 8. Mai 1904.
 Karl Tittmann, Geheim. Forstrat.

Echter Portwein,

Natureinheit garantiert.

direkter Bezug von Oporto, aus dem Dourogebiet,
 nicht zu verwechseln mit spanischem Portwein.
 Kranken und Konvalaleszenten zur Stärkung empfohlen.
 à Fl. 1,80 inkl. Glas, 12 Fl. 21 M.

Köchel & Sohn,

Hoflieferant,
 Weingrosshandlung, Bürgerwiese 10.

Pension Schombardt Wilhelmshöhe bei Cassel

(Vorkant Wablershausen).

Neu eingerichteter erstklassiger Familienhaus mit
 großem kochhaften Vorkant, in unmittelbarer Nähe des Schloß-
 parkes; hervorragend schöne und ruhige Lage. Nägige Preise.
 Pension inkl. Zimmer von 4,50 M. an.

C. P. Schombardt,
 langj. Inh. des ehem. Grand Hotel Schombardt.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Hotel- u. Restaurant-Grundstück

mit Stehbierhalle, hier gelegen, ist freibehaltbar zu ver- mit sämtl. Inventar, Böden und 15 Betten. Alles in gutem Zu-

grosses Grundstück

zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises u. der Größe

kleines Hausgrundstück

mit ca. 400 qm Obst- u. Gemüsegarten, nächste Nähe v. Dresden, Verbindung mittelst Straßen- u.

Herrliches Höhenrestaurant

wegen Krankheit des Besitzers sofort veräußern. Daselbst enthält schönen Gesellschaftssaal, große Kuchentische mit

Villa

in schönem Luftkurort b. Dresden, an Bahnh. u. Wald gel., best. aus 8 Zimm., K. Küche, Speisek., Bad,

Tausche, verkaufe

Zinshaus m. Restaurant, beste Lage Dresdens, auf Villa, Baugrund, 20000 Mk., 14000 Mk., 7000 Mk., 3000 Mk., 1000 Mk., 500 Mk., 200 Mk., 100 Mk., 50 Mk., 20 Mk., 10 Mk., 5 Mk., 2 Mk., 1 Mk.

Wegzugshalber

verkaufe meine Zinsvilla in Radebeul an verkaufliche die- selbe gegen Baufeld. Off. mit Angabe des Preises u. der Größe

Achtung!

Verkaufe mein 6% Hausgrund- stück an Hauptverkehrsstraße der Dr. Meißnerstr. mit 1000 qm, 10000 Mk., 5000 Mk., 2000 Mk., 1000 Mk., 500 Mk., 200 Mk., 100 Mk., 50 Mk., 20 Mk., 10 Mk., 5 Mk., 2 Mk., 1 Mk.

2 schöne Güter

bei Meißner, 50 u. 60 Acker, Um- stände halber billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Agenten werden. Näheres b. Privatb. Ludwig, Meißner, Meißnerstraße.

Nettes Provinzial-Hotel

mit Restaur., der Zeitzeit entspr., günstige Lage, besonderer Verd., halber billig bei ger. Anzahl. an jungen Fachmann zu verkaufen. Off. mit Angabe des Preises u. der Größe

300 Mk. Provision

erb. der meine Wirtsch. leer 12 Zimm., Feld, gute Geb., 8500 Mk. Brandt, best. erb. von J. G. v. 7000 Mk. kauft. Offerten u. N. R. 18 a. b. Exp. d. Bl.

Kleines Zinshaus

Dresden ob. Vorort, 4. kaufen ge- sucht, w. g. Hypothek a. Zahlung genügt u. mir erh. dar. beaus- gesagt wird. Off. u. O. D. 25 a. b. Exp. d. Blattes erbeten.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Hotel- u. Restaurant-Grundstück

mit Stehbierhalle, hier gelegen, ist freibehaltbar zu ver- mit sämtl. Inventar, Böden und 15 Betten. Alles in gutem Zu-

grosses Grundstück

zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises u. der Größe

kleines Hausgrundstück

mit ca. 400 qm Obst- u. Gemüsegarten, nächste Nähe v. Dresden, Verbindung mittelst Straßen- u.

Herrliches Höhenrestaurant

wegen Krankheit des Besitzers sofort veräußern. Daselbst enthält schönen Gesellschaftssaal, große Kuchentische mit

Villa

in schönem Luftkurort b. Dresden, an Bahnh. u. Wald gel., best. aus 8 Zimm., K. Küche, Speisek., Bad,

Tausche, verkaufe

Zinshaus m. Restaurant, beste Lage Dresdens, auf Villa, Baugrund, 20000 Mk., 14000 Mk., 7000 Mk., 3000 Mk., 1000 Mk., 500 Mk., 200 Mk., 100 Mk., 50 Mk., 20 Mk., 10 Mk., 5 Mk., 2 Mk., 1 Mk.

Wegzugshalber

verkaufe meine Zinsvilla in Radebeul an verkaufliche die- selbe gegen Baufeld. Off. mit Angabe des Preises u. der Größe

Achtung!

Verkaufe mein 6% Hausgrund- stück an Hauptverkehrsstraße der Dr. Meißnerstr. mit 1000 qm, 10000 Mk., 5000 Mk., 2000 Mk., 1000 Mk., 500 Mk., 200 Mk., 100 Mk., 50 Mk., 20 Mk., 10 Mk., 5 Mk., 2 Mk., 1 Mk.

2 schöne Güter

bei Meißner, 50 u. 60 Acker, Um- stände halber billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Agenten werden. Näheres b. Privatb. Ludwig, Meißner, Meißnerstraße.

Nettes Provinzial-Hotel

mit Restaur., der Zeitzeit entspr., günstige Lage, besonderer Verd., halber billig bei ger. Anzahl. an jungen Fachmann zu verkaufen. Off. mit Angabe des Preises u. der Größe

300 Mk. Provision

erb. der meine Wirtsch. leer 12 Zimm., Feld, gute Geb., 8500 Mk. Brandt, best. erb. von J. G. v. 7000 Mk. kauft. Offerten u. N. R. 18 a. b. Exp. d. Bl.

Kleines Zinshaus

Dresden ob. Vorort, 4. kaufen ge- sucht, w. g. Hypothek a. Zahlung genügt u. mir erh. dar. beaus- gesagt wird. Off. u. O. D. 25 a. b. Exp. d. Blattes erbeten.

Restaurant-Verkauf

best. u. unabh. ge. im 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288

Spezialgeschäft:
Spiegel,
Bilder u. Einrahmungen,
Vergolderei.
Eduard Wetzlich
No. 21. Nur Am See No. 21.

Enorm billig!

Neubefände von Wäsche, Handtüchern, Toilet-
tagen etc.
300 Fod. reinf. 47. Stragen, Wert 50 Pf. jetzt b. Dth. 880.
1 n. Servietens, glatt u. gem., 50-125, je 25-60 Pf.
Manteldecken, 1 u. 2 Fa. 75. 45.
Wafel-Bunden für Herren, 150-310. 110-200.
Damen-Strümpfe, 35-150. 25-90.
Herren-Socken, bunt Biquane etc. 35-100. 25-60.
Seid. Dam. Strümpfe, gl. schng. 225. 160.
Kinder- und kleine Damen-
Unterhosen 115-185. 85.
Ferner räume 8000 Paar Handtücher enorm billig.
Glas-Handschuhe a Paar 1.15, 1.45, 1.65.
Jugendleder u. Ia. Glacélederhandsch., a Pa. 1.90, 2.00.
Stoffhandschuhe, feinen, dänisch, Flor, durchbrochen,
Seide etc. a Paar 25, 35, 45, 60, 75, 90 Pf.
Goldhandschuhe, a Paar 25, 35, 45, 75 Pf.
Erzgebirgisches Handschuhhaus,
Altmarkt 6, I. Etage (kein Laden).

Strohüte, garntert und ungarntert, Modellhüte, Ital. Cloches, Florent. Hüte, Phantasie-Hüte, Sporthüte.

Sämtliche Putzartikel.
Reichhaltige Auswahl. Wichtigste Preise.
Max Dorn, 32 Schlossstr. 32
dem Königl. Schloss gegenüber.



**Hutblumen,
Straussfedern,
Ranken,**
kaufen Sie stets am besten
Scheffelstr. 12,
Manufaktur
künstl.
Blumen.

Das seit 25 Jahren hier bestehende
Vogtländ. Gardinen-Spezial-Geschäft
empfeilt neueste Muster und gute Qualitäten

Gardinen

Stores, Vitragen und Bettdecken
der Gardinen-Fabriken Auerbach und Plauen i. Vogtl.
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen
(abgepackte Fenster von 3 Mt. an bis zu den hochwertigsten)

Eduard Doss aus Auerbach
i. Vogtl.

Einzelverkauf: Nur Waisenhausstr. 26,
im Hause des Victoria-Salon.

Pianino Garten-Möbel,
(gebraucht, fast neu), als Hüte, Tische, Stühle, kom-
pakterer Holz- u. Metall, billigste plette Garnituren, billig zu verk.
Frauenstr. 14, 2., Ecke Neumarkt. Ubergasse 3, Köppler.

Linoleum

aus den leistungsfähigsten Fabriken Nordost etc.
zum Belegen von Zimmern, Korridoren,
Treppen usw.

in grösster Musterauswahl:

Einfarbig braun à M. 2.50, 3.10, 4.20,
4.60, 5.50, 6.00, 6.50,
olive, terracotta, pompeii-rot à M. 6.50.
Bedruckt à M. 2.75, 3.50, 4.00, 4.75, 5.50,
6.00.

Grant à M. 5.25, 6.50, Motré à M. 9.00.
Lulaid (durchgenüsst) à M. 8.00, 9.00, 11.00.
" (Bastie) von M. 6.00 an.

Breite für laufenden Meter, 200 cm breit.

Linoleum, 250 cm, 270 cm
und 300 cm breit.

Linoleum-Läufer - Linoleum-Teppiche
in verschiedenen Breiten und Größen.

Teppiche, Portieren, Tischdecken,
Vorlagen, Diwanddecken,
Kokos-Läufer u. -Teppiche, Gummi-
decken, Tischwachstuche, Ledertuche
nur solide Fabrikate in grösster Auswahl.

Ernst Pietsch,

Moritzstr. 17, Ecke Schliessgasse.
Fernsprecher Amt 1, 1079.

Rollschutzwände
bester Schutz gegen Zugwind.



Eisschränke
in grösster Auswahl.
Garten-
Möbel.
Gebrüder Eberstein
Altmarkt.
Schlauchwagen u. Rollen.
Turn- und Gartengeräte.



Nur verleihe ausdrücklich
nabestehende
Schutzmarken.
ROUSSELET-HÜTE
Vornehmste Formen Erstklassige Qualitäten.

C. A. Petschke Wilsdrufferstr. 17.
Gegründet 1841. Pragerstr. 46.
Amalienstr. 7.
Schirme Fernspr.
716.
Reparaturen - Bezüge.



Photogr Apparate
u. Bedarfsartikel kaufen Sie heute
nur allein am reellsten u. billigsten in
einem Spezialhaus, dessen Leiter ein
vorkühn erprob. Fachmann der Photo-
graphie und Rehabilitation photograph.
Apparate ist. Bestellen Sie Preisliste
gratis. Auf Reparatoren 2 Jahre Garantie
und vollständigen Unterricht gratis.
Ernst Hoxhold,
Schloßstr. 26, I. u. 2. Et. Kein Laden.

Moquette- Plüsch

tatsächlich unverwundlicher Möbelfstoff. Enorme Muster-
Auswahl für Salons, Speisezimmer, Wohn-
und Schlafräume geeignet.

Moquette- Plüsch

sind von mir in den schönsten Dessins grösstenteils
engagiert und werden selbst den vorwiegendsten Geschmack
befriedigen. Für Möbelhändler, Tapezierer,
Dekorateurs denkbar vorteilhaftester Bezug.

Kollektionen bereitwilligst.

Preis, 130 cm breit, das Meter 5.25, 6.50,
8.25, 9.50, 10.50 bis 15 Mt.

Siegfried Schlesinger,
6 König Johann-Strasse 6.



Blitz-
ableiter prüfen und bauen
Winckler & Fischinger,
Elektrotechnische Fabrik
Jordanstr. 17. Telephon II, Nr. 2145.



Fast alkoholfrei
Graetzer Bier
ist u. bleibt das bestbekannteste
Bier der Gegenwart!
Zu beziehen frei in's Haus von:
Th. Franke, Dresden-Mockritz.

Gardinen

Stores, Vitragen, Bettdecken etc.
nur gute Qualitäten und neueste Muster,
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen das

Plauener Gardinen-Haus

Adolf Erler,
Dresden, Waisenhausstrasse 19
(Vielzugpassage) neben Moritz Hartung.
Fernsprecher I, 1033.

Mutter Anna- Blutreinigungs-Dee

zur Aufreinigung des Blutes und Reinigung der Gifte. Nur echt
mit Schutzmarke Mutter Anna! Valet 1 Mt. Prompter Versand
nach auswärts.

Königliche Hofapotheke,
Dresden. Georgentor.



In Dresden bei:
Curt Schulze, Drog., Rudolf
 Leuthold, Drog., Amalienstr. 4.
Georg Gänsschel, Drogerie,
 Struvelstraße 2. **Max Pelbin**,
 Drog., Max Pelbin, Trog.,
 Kreuzstr. 17. **Walter Schubert**,
 Drog., Paul Linke, Pariserstr. 40.
G. Baumann, Stroger Str. 40.



Spar-Kochherde,
 transportable
Waschkessel,
Grude-Kochöfen
 empfiehlt billigst
Moritz Schubert,
 Wettinerstrasse 4.

Natur-Bienenhonig,
 best. Genussmittel f. schwächl.
 ob. Alt. Verd., vorzögl. b. Ver-
 dauungsstörg., Hust., Keuchh.,
 Schlaflosigkeit, Blutarmut u.
 per Postkolli fr. Nachnahme
 Mk. 8.50, bei 5 Bld. fr. Nachn.
 Mk. 5.— Die jetzt vielfach
 zu Spottpz. angeb. sog. Zaiel-
 honige sind keine Natur-
 sondern Kunsthonige. **Emil**
Trohsberg, Bienenzüchter,
 Hofstr. i. Sa.

Spiritus-Gaskocher „Norma“



Unentbehrlich für jeden
 Haushalt. Absolut ge-
 fahrlos. Kein Docht. Re-
 gularer, Sparsafter
 Verbrauch. Einflammen
 Mk. 7.50, zweiflammig
 Mk. 12.—

Prospekte über Spirituskocher und
 Spiritus-Bügeleisen gratis.
Chr. Garms, DRESDEN-A.,
 Georgplatz 15.

Jeden Dienstag hier
 annonciert!

**Butterpreise der
 Holsteiner
 Handlung**,
 Weissegasse 4, T. 9083,
 Hochfeine
Melireibutter,
 ff. Pfd. 1.20, f. Pfd. 1.16,
 von 3 Bld. an billiger.
 Wiederverkauf zu äußerster
 Preiskoll
 netto 8 1/2 Bld.
 !Sorte und Sadung frei!
 wenn Betrag im voraus ein-
 gefandt wird: durch Nachn. heißt
 sich pro Bld. 3 Bld. theurer.

**Reinigt
 das Blut**
 nur mit **Dr. Brandes**
Frühling- Kräuter- Effens
Sarsaparill,
 angenehm schmeckend, ohne Diät
 und ohne Verunsicherung, un-
 erreichbar sicher wirkend u. garan-
 tiert unschädlich. Keine zur Zeit
 noch so gesunde Person sollte es
 unterlassen, zum Schutze gegen
 Keuchhust im Frühjahr ihr Blut
 mit **Sarsaparill** zu reinigen.
 Flasche 1 Mk., verpackt 1.20 Mk.
 Einzelverkauf und Versand
Salomonis-Apotheke,
 Dresden-A., Neumarkt 8.

Krankenfahrräder
 auch leichte Freiberg. Bl. 19.
 Trodenes, geländes, hares
Brennholz,
 1 Raummeter 8. A. 2 Raummeter
 15 A. frei Verfallter. **Lippe &**
Petzold, Blücherstr. 23.
Glasverbau, Windfanggittern,
Türen und Fenster,
 Panzstüren, Einfaßstöße,
 ev. Gartengeländer, dergl. Tore
 u. a. m., gebr. best. am billigst.
B. Müller, Dörfnerstraße 18.

Sweaters

für Herren und Knaben, in
 Wolle und Baumwolle.

Sporthemden

für Herren und Knaben, aus
 Baumwoll-Trikot, bunt und
 einfarbig.

Trikotagen

bewährte Systeme für Damen,
 Herren und Kinder.
 Dr. Lahmanns Unterkleidung.

Strümpfe

für Damen, Herren u. Kinder.
 Vorzügliche Qualitäten.

Sport-Gürtel.
Westen-Gürtel.
Hosenträger.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

FIETE KREY BISCUITS

groß und leicht
 verpackt
 wie feinstgebackenes
 erhalten
 Sie in besseren
 Geschäften.
 Fabrikant: **G. F. Ritter, Hamburg.**
 Engros bei **Otto Kormann**, Bernstr. 3072, Dresden-A.

Dr. Struves verbesserter aromatischer Blutreinigungstees

zur Reinigung und Aufrechterhaltung des Blutes und der Körperkräfte.
 Bereitet nach den Grundrissen des neuen Pflanzenheilverfahrens,
 keine Glycerin, keine Campher, keine aromatischen Schmelzen,
 Paket 1 Mark. **Vegetabil. Blutreinigungspulver**, Schachtel
 1 Mk. Prompter Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Geogr. 1560.



**HAUARTIKEL-FABRIK
 A. SIEBEL**
 Düsseldorf-Rath u. Metz.
 Düsseldorf-Ausstellung 1902
 Goldene und Silbermedaille.

Siebels Blei-Isolierung
 mit Asphaltmischschichten.
 Größtlich gasdicht.
 Langjährig bewährt gegen
 Feuchtigkeit u. Grundwasser
 bei
 Terrassen
 Dächern
 Kellerwänden
 Brücken
 Tunneln
 Vindukten
 Auskleidung von Kellern
 u. künstlichen Teichen etc.

Pferde-Verkauf!

Beige hierdurch ergeben sich an, daß Donnerstag den 5. Mai ein
 frischer Transport hochgelegener, erstklassiger, schneller

Wagen-Pferde

aus dem Ostpreussischen Gestüt eingetroffen ist. Ich stelle eine Aus-
 wahl von 60 Stück, darunter befinden sich 10 Paar erstklassige
 Stierpferde, 8 Paar Hengste, 2 Paar Züchter, mehrere Paare Kavassiers,
 Notte Dogcart- und hässliche Couppferde.
 Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben,
 passende Paare ein- und zweiflüchtig einersafahrt.
 Selbstige stehen zu soliden Preisen zum Verkauf.

Dresden-A., Hotel Stadt Coburg. Telefon Amt II, 694.
Z. Bialaschewsky.

**Junger
 Amazonen-Papagei**,
 vorlicht, leicht u. singt, ist wegen
 Arbeit in gute Hände sofort zu
 verkaufen. Näb. bei **Schwartz**,
 Breitestraße 4, 4. Etage.

**H. Krenz. Nussbaum-
 Pianino**,
 vorlicht, leicht u. singt, ist wegen
 Arbeit in gute Hände sofort zu
 verkaufen. Näb. bei **Schwartz**,
 Breitestraße 4, 4. Etage.

Feder-Boa

Reisemuster für die

Hälfte,

darunter weisse Pariser Ballentrées
 5 Mk., 10 Mk. u. a. w.

Magazin „Zum Pfau“, Frauenstrasse 2.

Siegfried Schlesinger

König Johann-Strasse 6.
 Vielfach prämierte u. mit höchsten
 Preisen anerkannte Fabrikate.

Steppdecken

in allen Stoffarten, mit baumwoll. wollenen u.
 feinenen Bezügen und besten Füllungen.

Daunendecken

in allen Stoffarten, federdicht, mit Patentnaht.
 Staubfreie, frische Füllung.

Kameelhaar- Schlafdecken,

ärztlich als die geübteste Zudecke empfohlen,
 weich wie Daunen und federleicht.

Schlafdecken

in Seide, in prachtvollen, farbenreichen, modernen,
 gestreiften und räumig. Designs.

Schlafdecken

in reiner Wolle, weiß, rot und naturfarbig,
 Besondere Güte für Wasserbetten.

Equipagendecken,

jedem Geschmack Rechnung tragend,
 Stück von 9-30 Mk.

Reisedecken,

deutsche und englische Fabrikate in geschmack-
 vollen Ausführungen.

Sommer-Pferdedecken

in leinenen und wollenen waschbaren Stoffen,
 mit und ohne Brust-Stück.
 Sämtliche Decken sind langjährig erprobte
 Fabrikate, die die weitestgehenden Ansprüche
 an Haltbarkeit und Schönheit erfüllen.

Einzige und billigste Bezugsquelle Dresdens

Motorrädern

der weltberühmten Marke **Neckarsulm**
 mit Akkumulatoren und magnet. elektr. Zündung
 zur sofortigen Lieferung.

Paul Senewald, Dresden-A.,
 Eisenstockstrasse 22b.
 Alleiniger Vertreter. Prospektatalog gratis und franco.

Schlafsofas

in verschied. Ausführungen.



Schlafstühle,



Bett-Chaiselongues, Bettische

empfiehlt
Rich. Maune,
 Moritzstrasse 16.

Beinleiden

aller Art
 heilbar ohne
 Operation!
 ohne Verunsicherung!
 "amerzlos"!
 nach der be-
 währten Dops-
 Methode des
 Dr. med. **Straul, Hamburg.**
 Alleinberechtigt zur Führung der
 rechten Dr. Straul'schen Dops-Ver-
 bände für Dresden u. Umgegend:
**Cl. Mühlmann, Dresden-
 Mitt., Christianstr. 35, pt.
 links.** Sprechstunden täglich
 von 9-12 und 3-5 Uhr. Mitt-
 woch und Sonntag keine Sprech-
 stunde.

Feinste Holsteinsche Meierei-Tafelbutter

versendet in Postkolli 9 Bld. Mk.
 11.50 franco per Nachn. **J. O.
 Jürgens, Marne i. Ostfeln.**

Dr. Wenders Nerventee

Veronica montana - Berggrund-
 heil - als Kräftigungs- und
 Anfrischungsmittel ärztlich
 empfohlen. Gut nur in ver-
 schlossenen Originalpacketen mit
 obigen Namenszeichen allein in
 Dresden bei **George Bau-
 mann**, Drogerie, Stroger Str. 40.
 Telefon Amt I, 3567.

Billigste und beste Bezugs- quelle.

Spielkarten,

per Duzend 6.50, 7, 8 und 9 Mk.,
 empfiehlt
Paul Roeder Nachf.
 (Inh.: **Arthur Böhmig**),
 Breitestr. 6, zunächst d. Seefr.
 Telefon Amt I, Nr. 1502.

Für unsere Kinder

i. d. beste Kinderreise, da auch milch
 u. wahlend i. d. empf. Haut:
BergmannsButtermilch-Seife
 v. **Bergmann & Co.,** Radebr.,
 a. St. 30 Bld. bei: **Bergmann
 & Co.,** König Johann-Str. u.
Herrn Roch, Altmarkt 5.

Braut- Kleider

Lezte Neuheiten, wie
 bekannt nur liebste Stoffe
 und billigste Preise.

Seidenhaus Nanitz

Prager Str. 13.

Tee- Butter

in unübertrefflicher Feinheit, auf
 allen großen Ausstellungen mit
 1. Preisen ausgezeichnet.

**1 Stück 65 Pf.,
 4 Stück 240 Pf.**

**Diplomdiplomaer Platz 1.
 Mannstraße 31.**

Wellen, Lager, Riemenscheiben,

neue und gebrauchte, bei **T. G.
 Weber** im Bahnhof Friedrichs-
 stad, Baltharstr. 34, Teleb. 367.



Billigste Preise wegen vollständiger Auflösung
 der **India-Faser-Company, Volgt & Burkert, Kaufhaus, Seestr. 21, Laden 8, 9 und I. Etage.**
 Fabrik und Lager von Holz- und Eisenbettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
 Grosses Lager von Rosshaar-, India-Daunen-, Faser-Matratzen und -Kissen.
 Garantiert mottensichere India-Faser-Polstermöbel in sauberster Arbeit und grösster Auswahl.
 Fabrik und Lager von Tischlermöbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.
 Spezialität: Braut-Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.
 Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.



Assmanns geröstete Menado-Mischung, Pfund 160 Pf.,
 ist triumphierend in Geschmack und Andiebigkeit.

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. März 1904.

Debet.		Kredit.	
Prioritäten-Zinsen-Konto.			
Sinsen auf A 5 497 500.— 3½ % Schuldcheine vom 1. April 1903 bis 31. März 1904	192 412	50	
Steuern- und Abgaben-Konto.			
Saldo zum Ausgleich	37 933	33	
Hauskosten-Konto.			
Saldo zum Ausgleich	14 347	08	
Reparaturen-Konto.			
Saldo zum Ausgleich	36 582	04	
Provisions-Konto.			
Saldo zum Ausgleich	2 825	30	
Grundstücks-Konto B.			
Abschreibung	9 517	43	
Handlungskosten-Konto.			
Saldo zum Ausgleich	22 287	51	
Reingewinn	364 185	65	
	680 091	09	
Saldo-Vortrag			
am 1. April 1903	27 472	—	
Mietzins-Konto.			
Eingehommene Miete	650 374	05	
Zinsen-Konto	2 245	04	
	680 091	09	

Dresden, den 31. März 1904.

Baobank für die Residenzstadt Dresden.

Lange.

Vorliegendes Gewinn- und Verlust-Konto habe ich geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend befunden.

Dresden, den 20. April 1904.

E. Nawradt,

gerichtlich vereidigter Sachverständiger für kaufm. Bücher- und Rechnungswesen.

Bilanz per 31. März 1904.

Aktiva.

General-Grundstücks-Konto.			
Buchwert am 31. März 1904	10 661 152	05	
Grundstücks-Konto B.			
Buchwert am 31. März 1904	473 517,43		
Abschreibung	9 517,43		
Kontokorrent-Konto.			
Baufguthaben	173 049,40		
Diverse Debitoren	18 862,65		
Effekten-Konto.			
3½ % Schuldcheine unserer Gesellschaft	14 982	05	
	11 332 046	15	

Passiva.

Aktienkapital-Konto.			
3000 Stück Aktien à A 1000.—	3 000 000	—	
Prioritätsanleihe-Konto.			
Saldo am 1. April 1903	5 497 500.—		
Ab Tilgungssumme	55 000.—		
Hypotheken-Konto II.			
Unverzinslicher und unfindbarer Vorbehalt der Stadtgemeinde Dresden:			
Saldo am 1. April 1903	145 000.—		
Direkt zurückgezahlt	50 000.—		
Hypotheken-Konto.			
Hypothekenschulden des Grundstücks-Konto B	240 000	—	
Aktien-Zinsen-Konto.			
Nach einzulösende Coupons der Aktien	25	—	
Prioritäten-Zinsen-Konto.			
Nach einzulösende Coupons	68 722	50	
Dividenden-Konto.			
Nach einzulösende Dividendencheine	160	—	
Kontokorrent-Konto.			
Diverse Kreditoren	43 243	29	
Mietzins-Konto.			
Vorübergehend bezahlte Miete	35 967	50	
Reservefonds-Konto.			
Saldo am 1. April 1903	300 000	—	
Bau-Reservefonds-Konto.			
Saldo am 1. April 1903	438 235	96	
Erneuerungsfonds-Konto.			
Saldo am 1. April 1903	870 000	—	
Neubau-Reservefonds-Konto.			
Saldo am 1. April 1903	320 006	25	
Reservefonds-Konto für Mietausfälle.			
Saldo am 1. April 1903	105 000	—	
Gewinn- und Verlust-Konto	364 185	65	
	11 332 046	15	

Dresden, den 31. März 1904.

Baobank für die Residenzstadt Dresden.

Lange.

Vorliegende Bilanz habe ich geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend befunden.

Dresden, den 20. April 1904.

E. Nawradt,

gerichtlich vereidigter Sachverständiger für kaufm. Bücher- und Rechnungswesen.

Flügel,

pass. für Saal oder Verein, preisw. zu verk. B. Marx, Rurfarstenstraße 15, pt.

Saatkartoffeln,

Müller, Stieff u. Woytmann, A Str. 2 W., verkauft Rittersaut Blockwin bei Schönfeld-Großenhain.

Glasfirmenschild

mit Holzrahmen, 500x80 cm, zu verkaufen Seefstraße 17. 1.

Gut erhalt. Kleider, Bücher u. Rückenst. Sofa, Bettstelle m. Matr. Badstübch. Steg u. Ausziehtisch, Tisch, Spiegel bill. z. verkauf. Lillengasse 1, 1.

Goldschrank,

sehr solid, von 2 Stücken Wahl, sehr billig zu verkaufen. Aufz. u. II. 79 poplar. Blasenwitz.

Sehr. Dame mit 45000 M. hässl. ex. aut. Gar. u. infelloi Ruf, wünscht in edl. m. a. vermögl. Derru f. z. verk. Off. u. Biederst. alid, Berlin 80. 24.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Neu aufgenommen:

„Wuk“

Würz — Und — Kraft — Extrakt

Topf 65, 105, 190 und 440 Pfg.

Flüssig. „Wuk“-Kraft-Bouillon-Extrakt

Flasche 50 Pf.

„Wuk“-Kraft-Bouillon-Kapseln, St. 10 Pf.,

„Mussdran“

Suppenkräuterextrakt aus frisch. Kräutern u. Wurzeln

Flasche 60 Pf.

„Denzlon“

Brillantplättglanzerème,

Dose 8 Pf.

„Blitzblank“-Seifensand

zum Reinigen fettig-schmutziger Hände, Fussböden, Treppen, Tische, Bänke etc., Blech- und Emailgeschirr,

Paket 10 Pf.

Schwämme

in grösster Auswahl

Stück von 3 Pf. an bis 2 Mark.

Luffa

Stück 10 und 20 Pf.

„Noris“-Sülze

Gesüßter Nürnberger Ochsenmaulsalat! Sehr beliebt!

Pfund 80 Pf.

Original-Gemälde

VON Franz von Lenbach †

soil schleunigst verkauft werden.

Kunstsalon Prager Strasse 37.

Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.

Nach Jahren, Ergrüpfung von Ernesta... (Schluß.) Frau Deiden... nach Jahren, Ergrüpfung von Ernesta...

bei der wir aber nicht wieder umkippen... Du bist aber schön, mein Herz... bei der wir aber nicht wieder umkippen...

Beim Rattenöhm. Roman von Hermann Birkenfeld.

Alles andere schien bei Marie für einen Augenblick einer einzigen Idee zu weichen... Marie sprach sie weich, "Allerdings", fuhr sie dann gefächelt fort...

In den folgenden Tagen ging im Reichhofs alles seinen gewohnten Gang... Marie sprach sie weich, "Allerdings", fuhr sie dann gefächelt fort...

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen-Fabriken

Originalpreise in den 6 Verkaufsstellen:

- 1. Dresden-A.: Marschallstrasse 12, nahe Amalienplatz.
2. Dresden-A.: Annenstrasse 10, gegenüber der Hauptpost.
3. Dresden-N.: Bautzner Strasse 9, gegenüber dem Theater.
4. Löbtau: Gröbelstrasse 15, frühere Schulstrasse.
5. Dresden-A.: Schumannstrasse 61, an der Blasewitzer Strasse.
6. Pieschen: Leipziger Strasse 87, gegenüber der Oschatzer Strasse.

Gardinen-Haus allergrössten Stils, garantiert natürlich von vornherein die schönsten Gardinen, die billigsten Preise.

Wegen Anwendung der elektrischen Bleiche Garantie für grösste Haltbarkeit.

Engros-Lager für Wiederverkäufer, Massenvorräte für Anstalten, Hotels etc.

Beste Bezugsquelle für Brantleute.

Gardinen, Stores, Spachtel-Vitragen und -Borten, Tülldecken.

Stores von 2,00 Mk. an.

Prunk-Stores

schon für 4,75 Mk.

Besätze aller Art in reichhaltigster Auswahl. Alle Artikel zur Damenschneiderei. Billigste Preise. Erdmann Anders, Wallstrasse 1, Hauptstrasse 30.

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. Gr. Lager von Neuheiten. Hermann Liebold, Bad Berggiesshübel. Klimat. Gebirgs-Kurort.

Porzellan-Cristall. Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke. Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel, Schöffelstrasse 11.

5000 Nr. 1. Inbellel vermög Liebse.

Damen angeheben lasse, seit Fräulein Ripe nicht mehr mit von der Partie sei, bei ihm ebensowenig Blut wie mit dem spöttlich lauernden Blick, welcher die Worte begleitete. Dieser unergreifliche deutsche Michel war zum Krankefänger! Gidbert, ihr heimlich Verlobter, bekam angefaßt des bald ablaufenden Urlaubs keine Welle kalt und wollte zum anerkannten Bräutigam avancieren, was ja nur zur Klärung der Verhältnisse dienen könne, sich aber auf energischen Widerspruch von Seite der United States; seine Cousine Gabriele endlich, das Kind, größte der ganzen Gesellschaft; denn so unbelangen war sie lange nicht, daß ihr entgangen sein sollte, hier spiele hinter den Kulissen etwas, das man ihr verheimlichte.

Der Einzug von der Familie Neumann, welcher den schauerhaften Verhältnissen hätte entgegenstehen können, war der Chef der Firma. Aber gerade als Chef fühlte dieser sich unbehaglich, die Krankheit seines unwirlichen Nachbarn packte ihm wie die Faust aufs Auge; denn die Verhältnisse drängten. Wenn der alte Sonderling das Stück Land, das bei Herrn Theodor Neumann einstweilen noch Gegenstand stillen Sehens war, nicht abgeben wollte, so mußte man sich für einen Neubau, seinem Wohnhause gegenüber, entscheiden. So hatte jeder einen Fleck, wo ihn der Schuh drückte; nur, daß Kurt morgens der Erste und abends der Letzte bei der Arbeit war, erfüllte Herrn Theodor mit einiger Befriedigung. Der Junge bewies doch nun zum erstenmal seit seiner Rückkehr aus dem Auslande, daß er ein würdiger Nachfolger seines Vaters werden wollte, er zeigte ganz solides, Sympathisch. Daß seine Gedanken — wie oft! — weit von den ungeheuren Feils von Ketten und Drahtstücken und anderen nützlichen eiserernen Dingen, über welche die Firma Konrad Neumann und Sohn disponierte, abzuweichen, das bemerkte Herr Theodor nicht.

Auch heute nicht, an diesem klaren Sonnabendmorgen, so strahlend, wie nur je der Juli einen zur Welt brachte. Herr Kurt wurde indessen in seinen Grübeln gestört durch das Eintreffen eines Briefes von seinem Onkel Egon, der ihn dringend aufforderte, ihn noch vor 11 Uhr zu besuchen. Nach dem Stadtwalde? — Er zog die Brauen zusammen. Das war seit 14 Tagen kein angenehmer Weg mehr für ihn. Die Sonne brannte heiß, er mied deshalb den Kronenadenweg, der in die breite sandige Landstraße mündete, und wandte sich vor dem Tore recht in einen Gartenpfad. Von da führten schmale Fußsteige durch Viehwiesen rascher dem Ziele zu. Bald hatte er das Gehölz erreicht und wollte eben in dasselbe eintreten, da hörte er laute Stimmen. Ein Trupp Männer und halswuschige Mädchen kamen den Waldweg entlang, von der Seite her, wo fern in den Wiesen der blinkende Streifen des Flusses durch das Unterholz glänzte. Die Leute schienen erregt, wenn sie auch ihre Unterhaltung nicht lärmend führten.

Und ich sage, der Baron ist an dem ganzen Unglück schuld; mir kam Leveforns Gista immer schon so vor, als hätte sie was besonderes auf dem Herzen. Das arme Vieh! De alle Leveforn soll fieseln, wann hei dat Nachbar fühl! brummte ein bärtiger Alter. Je, was güt den Vornahmen so n Menschenleben von Unfernein! Nicht mehr als ein Stück Vieh! Weniger, weniger!

Wirt stangen die Krute durcheinander. Besonders ein paar der Jüngsten taten sich jetzt hervor. Die Leute gehörten sämtlich zur Neumannschen Fabrik; nun stauten sie, als sie Kurt's ansichtig wurden. Letzterer war stehen geblieben — was wurde da von dem Baron geredet? Es ist ein Unglück geschehen? Der junge Herr! Sag's ihm, Josef. Das ist noch einer, der ein Herz hat. Je, bei möt dat ja auf wieten. Der Alte trat auf Kurt zu, ichen wichen die anderen abseits. Herr, ein Unglück, ja. Die Biela Leveforn — wissen Sie, die bei dem Herrn Baron im Jagdhaus dient — die haben wir gefunden, das heißt, ich nicht, die Jungen da, beim Angela. Wir anderen waren man bloß so mitgegangen, weil wir heute keine Tagelöhner haben, und nun liegt sie draussen am Meer. Der alte Weibers ist bei ihr geblieben.

Kurt war bleich geworden. Ein Verbrechen? Ist schon jemand zum Arzt? Josef Stöltzing schüttelte den Kopf. Da kann kein Arzt mehr helfen, Herr. Und ein Verbrechen? Nun ja, wie man's nennen will. Wenn so n junges Ding keine Rettung auf Erden mehr sieht, um seine Schande zuzudecken, dann — die hat selbst ein Ende gemacht, Herr.

Kurt's Hand umklammerte frampfhaft den Griff seines Spazierstockes. Er hatte Gista Leveforn seit kleinstem gekannt, ein frisches Ding von 19 Jahren. Seit 6 Monaten hatte sie draussen seinen Oheim bedient. Und nun dies Ende! Man brachte seinen Oheim mit demselben in Verbindung — stand sein eigener Gang zu dem Freiherrn auch in irgend welchem Zusammenhang mit der Unglücklichen? Er fand keine direkte Entgegnung auf Stöltzing's Worte. Aller Augen hatten sich auf ihn gerichtet, ein Gemurmel ging von Mund zu Mund. „Jur Polizei! Auf dem Ante muß die Sache angezeigt werden. Kommt! Weibers mag die Zeit lang werden, so allein bei der Leiche.“

Die Leute hatten recht. Sachend musterte Kurt ihre Gesichter. „Josef Stöltzing, wollt Ihr mit mir kommen? Der Oheim war sonst ganz allein und man konnte nicht wissen — die Leute waren erregt. — Der Braubart drehte verlegen die leidende Rippe in der Hand. Sie wollen nach dem Jagdhaus? — Hm! Na, meinetwegen — für Euch, Herr! Für Euch tun wir schon was.“

Die anderen zogen ab. Während, je weiter sie aus Hörweite verschwanden. Kurt aber und Josef Stöltzing sprachen kein Wort. Jeder hatte seine eigenen düsternen Gedanken.

Nichts hörte man auf dem Waldpfade als den harten Tritt der beiden Männer, das Geflach dürrer Zweige unter ihren Füßen. Eine unheimliche Stille. Um so schwüler, je näher sie dem Ziele kamen. Dann jögerte ihr Fuß beinahe, das Gaud zu betreten. Kein Laut. Kurt kopfte. Ein Stöhnen, ein röchelndes, lautes Atemholen. ... Mit einem Ruck lag die Lärze auf. Egon von Ballenrode lag lang ausgestreckt auf dem Boden, das sonst höhere Gesicht aufgebunnen und dunkelrot wie das eines schwer Getrunkenen, die Augen, in welchen das Weiße von roten Adern durchzogen war, starr aus den Höhlen quetsch, vor dem Munde wechliche Schaum. Furchbar arbeitete seine Brust, und so laut, daß Kurt sich nachher wunderte, dieses Rascheln und Reiben nicht schon draussen vernommen zu haben. Dünne Stille herrschte im Zimmer. Dabei ein unangenehm scharfer Geruch wie von bitteren Mandeln.

Mit einem Blick des Entsetzens hatten die Männer das Gräßliche übersehen. Onkel Egon! — Onkel Egon, hörst Du mich nicht? Keine Antwort, kein Zeichen des Verständnisses. Nach wachte Kurt Neumann sich nach seinem Begleiter um, der regungslos auf das Gesicht des Kranken hinstierte. „Sohn Egon, wie im Stalle stehen; Sie sind Kavallerist gewesen, Stöltzing — schnell nach der Stadt zu einem Arzte! — Einertei, zu welchem?“ rief er, als Stöltzing noch fragen wollte. „Sagen Sie gleich, eine Vergiftung — aber keines Mund gegen alle anderen.“

Stöltzing eilte davon, so rasch seine Beine vermochten. Währenddem sorgte Kurt für frische Luft, öffnete die Kleidung des Oheims, bettete seinen Kopf auf ein Kissen. Dann aber mühte er sich umsonst um den Unglücklichen. Er erinnerte sich an eine leichte Arterienverhärtung, welche einer seiner Freunde als Student beim Experimentieren sich angeeignet. Da hatte der Genuß heißer Milch wobltaendes Erbrechen bewirkt — ob das auch hier helfen würde? Und woher Milch nehmen? — Nach dem Neuenhose und zurück brauchte er mehr als 20 Minuten, und wenn Stöltzing sich eilte, würde bis zur Ankunft des Arztes nicht mehr viel Zeit verstreichen. Und einweilen den Kranken hier allein lassen? — So verließ er und verfluchte nur, ihm ein wenig Wasser einzufüllen. Vergewaltigtes Mühen! Da fiel sein Blick auf ein paar Mascherben auf dem Boden. Ein Heft farbloser Nähnadeln heitete noch an einem derselben, daneben blinkte ein Nähnähfen mit einer darauflos aussehenden weißen Spitze, nicht größer als ein Viertel eines Nähnähfens. „Gyanfoll!“ stand da vor. Da wagte er das Rettung unmöglich war.

Als bald danach Doktor Mundbeck erschien, bestätigte er die furchtbare Ueberzeugung. Er klopfte, fühlte, drückte, er nahm eine feine Nadel aus einem Etui und steckte damit tief in das Muskelfleisch am Arme des Verunglückten hinein — kein Zeichen von Empfindung. Nur die stieren Augen reagierten noch schwach, wenn man mit dem Finger die Pupille berührte. „Nach 10 Minuten und es ist mit ihm vorüber,“ sprach der alte Doktor, während er fassschüttelnd die Gifstange in der Biela betrachtete. „Genuß, ein paar Bierde zu vergiften; begreife nicht, wie Ihr Onkel noch hat so lange leben können. Aber da — da ist's, was rascher ein Ende gemacht hätte.“ Er wies noch einem feuchten Nadel auf dem Teppich. Kalkaliere, hat zu schwache Lösung gemacht, beim ersten kleinen Schluck gleich heftigen Schmerz empfunden, Glas fällt ihm aus der Hand und er sinkt vom Sofa auf den Fußboden. Nebrigens wirkt dies Gift sofort auf die Gehirntätigkeit, so daß er gleich beinungslos geworden ist. — Wir können nichts tun, als sein Ende abwarten.“ Leise drückte er dem Sterbenden die Augen zu. „Und Sie haben gar keinen Anhalt für etwaige Gründe des Freiherrn?“

So inquisitorisch bligten die Augen des Arztes jetzt Kurt Neumann an, daß er hätte abweichen mögen. Er schüttelte den Kopf. „Er hatte mir noch vor anderthalb Stunden ein Billett geschickt, ich sollte bis 11 Uhr morgens hier sein,“ riefte er. „Und wann hat er das geschrieben?“ „Dem Datum nach schon gestern.“ „Der Freiherr muß den Schlüssel in der Tasche haben,“ meinte Doktor Mundbeck. Kurt jögerte, den Sterbenden zu durchsuchen. Dem Arzt war dies weniger grauenvoll. „Wir haben ohnehin die Taschen noch nicht nachgesehen. — Da!“ Er legte einen Brief in die Hand des jungen Mannes. „Meinem Neffen Kurt Neumann.“ Hastig brach dieser das Kuvert auf. „Bitte!“ — sagte der Arzt rasch; „ich werde nicht stören.“

Kurt Neumann suchte zusammen. Auch das noch! Was der hier durch den Tod hatte sühnen wollen, mußte dem unbarmherzigen Geschwäg der Menschen preisgegeben werden. Er suchte — das Kuvert war verschlossen. Der Freiherr muß den Schlüssel in der Tasche haben, meinte Doktor Mundbeck. Kurt jögerte, den Sterbenden zu durchsuchen. Dem Arzt war dies weniger grauenvoll. „Wir haben ohnehin die Taschen noch nicht nachgesehen. — Da!“ Er legte einen Brief in die Hand des jungen Mannes. „Meinem Neffen Kurt Neumann.“ Hastig brach dieser das Kuvert auf. „Bitte!“ — sagte der Arzt rasch; „ich werde nicht stören.“

Kurt Neumann las: „Mein lieber Junge! Der Selbstmord soll eine Freiheit sein. Darüber ließe sich vielleicht streiten. Siehe Monolog des Hamlet, Akt 3, Szene 1. Nur mich ist es indessen ziemlich unwesentlich, ob ich neben anderen Freiheiten auch noch die hinter mir zurücklasse, daß ich mir selbst das Lebenslicht ausblase. Du fragst natürlich nach dem Grunde. Er ist einfach: Cherchez la femme! — Zweimal habe ich in meinem Leben geliebt, einmal vor langen Jahren, als noch der Reichhof mit dem Neumannschen Hause gute Freundschaft hielt, die Tochter des alten Reich, Marie, und jetzt liebe ich wieder deren Kind, das auch Marie heißt.“ (Fortsetzung folgt.)

Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampf-Betrieb
Bewährt seit 17 Jahren. Dresden und Mockritz. Bewährt seit 17 Jahren.
Mechanische und chemische Reinigung. von C. G. Klette Jr., Königl. Hoflieferant, Mechanische Reinigung: Berier, Embrena qm 25 4, Armistier, Belours . 20 ., Brüssel, Tapestrie . 15 ., Mantla, Wolle . 10 .
Repar. u. Kunst-Stopferei. Aufbewahrung. 7 Galeriestraße 7, Fernsprecher Amt 1, Nr. 392.
Abholung und Zustellung im Stadtgebiet kostenfrei. — Pneumatische Reinigung erfolgt zu denselben niedrigen Sätzen wie die mechanische Reinigung.

Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsauflösung
enthält noch
Sonnens- und Regenschirme, Hüte, Mützen, Damenputz und Sub-Zutaten
und verkaufe dieselben
bis zur Hälfte der bisherigen Preise.
Alwin Schiffner, 6 Wilsdruffer Strasse 6.

Bad n. Rittergut Liegau bei Radeberg,
best. seit 1857, jetzt neu hergerichtet, empfiehlt seine Moor-, Stahl-, Nichtenadel- und sohlen-, Luft- und andere Bäder, Tennisplatz, Kriegerdenkmal, Angeltische u. s. w. Post, öffentl. Fernsprecher, Telegraph im Rittergut. Verwaltung im Radeberg-Restaurant, neu und sehr zu empfehlen. Freiposte bietet man direkt von der Badeverwaltung Rittergut Liegau b. Radeberg zu entnehmen.
Oberbärenburg bei Kipsdorf (Erzgeb.)
750 m ü. D. Berghotel Friedrichshöhe.
Beste Aussicht. Stundenweite bequeme Waldwege. Schönster Radelwald. Gute Küche. Freundliche Fremdenzimmer. Beste Biere und Wein.
Tel.-Adr.: Kipsdorf Nr. 1. Besitzer Alfred Dolze.

Kohlen.
Aus vorliegendem Bahne am Johannstädter Ufer offerierten gute Daxer und Bräxer
Mittel I und II
zu 60 Pf. pro Hektoliter frei vors Haus,
65 Pf. frei Keller oder 55 Pf. am Wasser abgeholt.
Abgabe auch direkt an Private.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Deutsch-Böhmische Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.
Kohlschütter-Strasse Nr. 8.
Tel. Amt I, Nr. 209. Tel. Amt I, Nr. 200.

Frau Hedwig Meyer, König Johann-Str. 24,
Zahnersatz
bei gewissenhafter Ausführung. Zähne in Kunstschmelze schon von 2 Mk. an unter Garantie guten Passens. Spezialität: Ganze Gebisse mit Emaillegahnteilch. Goldkronen. Zähne ohne Gummeeplatte. Umarbeiten und Reparaturen von mit nicht gezeigter Gebisse. Sorgsamste Behandlung. Unbemittelte finden Berücksichtigung, ebenso Teilzahlung gern gestattet.
Luftkurort, Gut u. Familienpension Flehsig, Borlas,
Post Seifersdorf bei Rabenau, Bez. Dippoldiswalde. Fernspr. Amt Rabenau Nr. 1.
Geschäfte mittlere Höhenlage, umgeben von ausgedehnten eigenen und nahen Staatswaldungen. Schöne ruhige Zimmer mit Veranden und Lauben, herrl. Garten. Sehr gute Verpflegung, ausgezeichnete Bierwirtschaft, große Wirtschaft. Badegelegentl. Weidw. Gütigen Laubrod erbetet der Besitzer Carl Flehsig. Rabat. Sprechtrümpfle oder Tele. Karte.

Gebr. Eberstein, Altmarkt.
Wir stellen jede Maschine ver-fach-sweise zur Verfügung!
Bissels Grand Rapids Teppichleg-Maschinen
stellen überall zufrieden und sind in der ganzen zivilisierten Welt im Gebrauch.
Etwas Besseres als Bissels Grand Rapids Teppichleger gibt es nicht!
Gebr. Eberstein, Altmarkt.

Nordsee-Bad Lakolk a. Röm.
Teutsches Familienbad. Vorrätliche Verpflegung, prachtvoller Badestrand. Wohnen in einzelnen Blockhäusern. Näheres Prospekt. Anfragen bis auf weiteres an die Badeleitung von Lakolk in Brunsbüttel-Laken, vom 15. Mai ab direkt nach Lakolk a. Röm. Saisonanfang 15. Juni.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Schlossgut
(im bayer. Wald) mit herrl. Waldungen, guten Telemontiegründen, sehr rentablen Bienenstöcken, herrlicher, prachtvoll gelegener Ritterburg, in gut baulichem Zustande, zu verkaufen (event. zu verpachten) Anfragen unter **N. L. 9036** bef. Rudolf Wölfe, München.

Landguthof
mit oder ohne Landwirtschaft od. auch Restaurant in gutem Ge-
h. H. Q. 902 a. d. Exp. d. Bl.

Coswig-Köitz.
Kochsch. Anwesen v. Sommerfrischen, Familienwohnung, Landhäusern, Bauplänen u. Fabrikaten durch d. Gemeinnützigen Verein in Coswig, Sa.

Weinberg-Grundstück,
ca. 12 Morgen, Obstanlage, Weide, Wald, 30 Min. v. Bahnh. Naumburg, mit moll. Wohnhaus, für 20000 M. bei 6000 M. Anzahl. veräußert. Preiswertes Objekt für Binger, Landwirte, Rentner. Näh. u. No. 301 Gesellschafts-Anst.-Bureau Berlin W. 9.

Ein Grundstück
wird um so vortheilhafter zu veräußern sein, je größer die Zahl der Nachkommen dafür ist. Letztere zu finden, bediene man sich des Zeitungsanwerter. Kostenscheu prakt. Anzeigens-Verfahren durch die **Annoucen-Expedition G. L. Daube & Co., Dresden, Steinstr. 3, u. Leipzig, Petersstraße 34.**

Mein über 25 Jahre von mir intensiv bewirtschaftetes, nahe Dresden gelegenes

Rittergut
in höchster Kultur, ca. 370 Acker Felder, Weisen und Wald, massive Gebäude, gr. Herrenhaus, Dampfbr., gross. Milchverkauf nach Dresden, will ich alterwegen preiswert f. 400 000 M. verkaufen. Anzahlung 100-150 000 M. Ernstliche Käufer erf. Näh. unter „N. 763“ durch Haasenstein & Vogler, Dresden.

Zum Ankauf mit hoher Anzahlung suche ich schönes

Rittergut.
Geff. Offert. erb. unt. **S. 673** an Haasenstein & Vogler, Dresden. Diskr. zugesichert.

Rittergut in Mecklenburg,
nahe einer grossen Stadt, in idyllisch schöner Lage, 1350 Ha. Acker, bester Weizenboden, 150 Ha. Weiden, 200 Ha. Wald, 1000 Mg. See, gute Gebäude, lebendes u. totes Inventar, Nebeneinkünfte M. 4000. Kaufpreis M. 670 000. Das Gut ist besonders zu empfehlen. Güterformitt. **G. H. Rathmann in Hamburg, Weidenstieg 21.**

Mein jagdberechtigtes Lehngut
(selbständiger Gutbezirk), nahe Lebn. idyll. Garnisonstadt, mit 156 Acker Areal (118 Acker ertrage. Acker in einem Plane, 15 Acker vorzügl. Weizen u. Gersten u. 23 Acker idyll. Wald), sehr gut bebaut u. Wirtschaftsgebäude, Dampfmaschinen (ca. 60000 M. Anzahl. u. ca. 21000 M. Anzahl. f. 6 Pferde, 7 Stück Rindvieh (Mischvieh, 2 St. 17 Stg.), samt Viehe u. Aulsherd, da alle Vieh, aus dem Hause geholt werden, will ich für den wirkl. bill. Preis von 150 000 M. bei 1/2 Anzahlung verkaufen und bitte ich ernstl. Selbstkaufers. um Adresse u. **W. R. M. 96** an den „Invalidentausch“ Dresden.

5-10 000 Mk.
sicher und gewinnbringend anlegen will, sende meine werte Adresse u. **P. 911** an **Daubert & Vogler, Dresden, ev.**

Villa, Landhaus in der Söhnis
suche ich zu kaufen im Tausch g. meine durchaus solide rentable Villa mit acrea. nied. Dap. in bester Lage Dresden-N. Besonders f. Baumeister geeignet. Offert. Offert. unter **D. W. 616** Exp. d. Bl.

Für Rentner, Pensionäre und Private

ist die Villen-Kolonie **Buchholz-Friedewald**, das schönste und billigste und schönste Gut für dauernde Niederlassung. Billigste Gemeindefiscus. Von Dresden nur 1/2 Stunde Fahrtzeit. Haltestelle der Söhnis-Kleinbahn. Villen mit Waldpark von 12 000 bis 25 000 M. Wohnungen u. einzelne Zimmer für dauernd oder vorübergehend. Sol. bebaut. Gute Baustellen 2-4000 M. Alles Näh. bei **Alfred Schneider, Gärtner, Buchholz-Friedewald**, Bez. Dresden, am Söhnispark. Briefl. Auskunft bitte Retourmarke beilegen.

Pacht oder Kauf?
In Strichen od. nächst Umgebung suche ein Stückchen Land auf längere Zeit zu pachten od. unter günst. Bedingungen zu kaufen zu Gärtnereizwecken. Angebote unt. **K. J. 911** Exped. d. Bl.

Herrschaftl. Villa,
Johannstadt, wird sof. zu kaufen gesucht. Off. unt. **F. N. 882** „Invalidentausch“ Dresden.

Gasthofs-Verkauf.
Ein schön gelegener Gasthof mit Garten in neuem, geräum. Oberlaufung ist zu verkaufen. Anfragen unt. **S. 4687** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Besseres Gut
in herrlicher Lage der Oberlausitz, nahe Kreisstadt, sehr ertragsreich und bequem zu bewirtschaften. Ist mit dem besten lebenden und toten Inventar bei möglicher Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere erf. Selbstweil. unt. **P. 1083** durch die Exped. d. Bl.

Hausgrundstück
mit Materialw., Drogeu-u. Spirituosen-Handlung in der Nähe von Bism. Mitte e. Kirchhofes, altershalber zu verkaufen. Nr. unter **B. C. 15** vorliegend Bism. erbeten.

Gelegenheitskauf. Landbäckerei-Grundstück
für junge Anfänger, circa 1 Stunde von Dresden, für 12 500 M. inkl. Inventar bei einer Anzahlung von ca. 2000 M. unter ganz günst. Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere durch **Ernst Türckelshaus-Königs-wald**, Gartenstraße 18.

Gasthofsverkauf
Weg. Kapitaleins. in Frau verkauft meinen in der Nähe Weiskens an verkehrs. Straße u. in der ganzen Umgeh. als gut bekannten Gasthof. Einige Acker Feld von 6000. Obst- u. Gemüsegarten gehören dazu, auch in Schweine- u. Schlachtvieh dabei. Nr. 70 000 M. Kauf- 10-12 000 M. Tausch auf f. Restant. Grundst. u. ausserl. Off. unt. **S. 4616** Exp. d. Bl.

Landhaus
(Ede), in feinsten Lage Dresdens (Weiß. Schloß), m. schön. Obstg., Weiden, Veranden usw., für den billigen Preis von 45 000 M. bei gering. Anzahlung wegzugehen. Agenten verbeten. Doppelhofen feil. Geff. Offert. erb. unt. **N. 100** postlag. Mägeln Bez. Dresden.

gutes Bauland
in Coswig zu verk. oder zu verpachten mit event. Anzahlung. Guth. 35 000 M. Agent. verbet. Off. u. **H. S. 904** Exp. d. Bl.

Gr. Vergnügungs-Abthl.
1. Rang, mit Salen, Garten etc., in Garmisch, b. Dresd. f. 70 000 M. sof. veräußert. Welche anfg. groß. Barzahl. u. Landhaus od. f. Restaurant mit an. Offert. unt. **W. 4711** Exped. d. Bl. erbet.

Kaufe Landhaus,
f. Villa mit groß. Garten od. arb. Baustelle dazu, möglichst schuldenfrei, wenn mein solides best. Zinshaus Dresden-N. dagegen genommen wird. Off. u. **H. S. 28** Postamt 10.

kleine Gärtnerei
Suche in oder Umgeh. Dresdens zu pachten. Geff. Off. erb. u. **A. 29** postl. Dresden 21.

Das in **Großburg, Kat.-Nr. 76**, am Bergschloßweg gelegene **Gand- u. Garten-Grundstück** des verstorb. neu erworbenen **Müller** soll im Auftrag der Erben verkauft werden. Kaufangebote bis **31. Mai d. J.** an den Unterzeichneten erbeten. **Großburg, am 6. Mai 1904.** **Ernter Pledler.**

Gasthaus

mit großem Garten in einer Sommerfrische des **Elbtales (Söhnis)** wird samt Inventar Familienverhältnisse halber sofort verkauft. Gef. Anfragen werden unter Chiffre „**Rentabel**“ hauptpostlagernd **Aussig a. d. Elbe** gegen Inzeratenschein erbeten.

Rittergut

von allerbest. Qualität, ca. 1000 Mg. groß, durchweg allerbest. Weizen- u. Roggenboden in hochkultur mit einem Grundbesitzer-Nachtrag von ca. 10 000 M. in bester feinsten Lage von Söhnis, kaum 5 Kilom. von einer Großstadt mit ca. 60 000 Egh. wohnen entfernt, mit ganz massiven Wirtschaftsgebäuden, gemöbl. Wohnh. hochverzinsh. Wohnhaus mit 15 Zimmern, an großen Park gelegen, Gebäudeversicherung ca. 210 000 M., großartig lebendes u. totes Inventar, hierzu gehörig eine große Dampfmaschine mit allerbestem Abfah. deren Kupfer allein fast den ganzen Kaufpreis vertritt, soll alters- u. krankheitshalber für den letzten billigen, aber ganz besten Preis von 700 000 M. bei 100 000 M. Anzahlung verkauft werden. Nähere Auskunft an Selbstkäufer unter **B. A. 313** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden-A.**

Gelegenheitskauf. Rittergut

herrschaftlicher Sitz mit allen Annehmlichkeiten, in prima Lage, kaum 30 Minuten Gaussee von ca. 5000 Einwohner großer Stadt mit allen hohen Schulen, Garnison, Bahnverbindungen nach allen Richtungen, Berlin in 2 Stunden, Halle, Weisig, Dresden in kaum 3 Stunden zu erreichen, ca. 1000 Morgen groß, Acker, Weiden und Wald, herrschaftliches Wohnhaus mit ca. 16 Zimmern, Park und Garten, Wasserleitung, Badestube, Kegelbahn etc., alleherbe, fast neue Wirtschaftsgebäude, Gebäudeversicherung ca. 114 000 M., großes lebendes u. totes Inventar, allerbeste Milchverwertung, gute Arbeiterverhältnisse, ausgezeichnete Land, soll für den billigen aber besten Preis von 225 000 M. bei 80 000 M. Anzahlung verkauft werden. Weitere Auskunft an Selbstkäufer unter **B. Sch. 9** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden-A.**, erbeten.

Hochherrsch. Rittergut,
Markt, beste Verkehrsl., nahe Station, 1 1/2 Std. von Berlin, schöne Gebäude, Schloß, Park, sadell. Inventar, Größe ca. 2800 Morgen inkl. 500 Morgen Wald, schöne Hochw. u. Niederw., zu verkaufen. Gute Hypotheken. Anzahlung 50 000 M. Gef. Anfragen unter **B. H. 185** Exp. d. Bl.

In nächster Nähe größerer Kreis u. Garnisonstadt **Sachsens** ist ein zum Zwecke des Betriebes einer Schweinemastanstalt vor einigen Jahren erst

neugebautes Stall- mit Nebengebäude
nebst Wohnung und großem Grundst., an äußerst frequenter Hauptstr., reichlich 1/2 St. v. Bahnh. entfernt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Das Grundstück dürfte sich vorzüglich zu Mastanstaltsbetrieb, Molkerei, Champignonzüchtung, Seifenfabrik, Montagewerkstätten und einer großen Anzahl von Fabrikationsbetrieben eignen: es umfaßt bei ca. 70 m Frontlänge ca. 57 a und ist mit hohem Bretterbau umfriedet. Verkaufspreis je nach Zahlungs- u. Sicherheitsverhältnis, des Käufers 25-30 000 M., Nachw. 12-15 000 M. Zeichnungen in Photographie, sowie nähere Angaben sehen sofort zur Befugung. Off. u. **D. R. 470** Rudolf Wölfe, Dresden.

Schöne Aussicht.
Plateau **Schöne Aussicht.** **Schloß.**
Große und kleine Baustellen von 7000 M. an, mit herrlichem Garten, herrliche Aussicht, gesund, sind billig zu verkaufen. Osometische, sanftreife Höhenluft! Günstige, rasche Verbindung mit der Stadt. Interessenten erhalten Auskunft unt. **R. 1132** durch die Ann.-Exp. d. Sachseu-Allee 10.

Sichere Lebensversicherung.
Für neugebautes schönes Grundst. mit Hofhofs-berechtigungen, großem modernen Restaurant, 2 Regalbahnen und Stiebtierhalle, vorzügliche Lage im Zentrum Dresdens-Mittl., wird vor 1. Oktober, event. auch schon früher, ein tüchtiger, kautionsfähiger, verheirateter Wit als Pächter gesucht, der aber auch nachweisbar das Kapital besitzt, das Grundst. später anzukaufen. Es die et sich hier für einen gewissen, tüchtigen Sachmann eine seltene Gelegenheit zu einer guten, sicheren Ertrags. Off. sind u. **K. E. 937** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Bäckerei-Grundstück,
sehr gute Lage in Meia, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Bismarckstr. 44.

Gasthaus
geg. Kautio zu pachten od. leere Räume zu mieten gesucht. Off. u. **K. 100** Großschulter Str. 20.

Gutsverkauf.

Wegen anderweitiger Uebernahme beabsichtige ich, mein in **Grumbach, Bez. Dresden**, geleg. Gut zu verkaufen. Selb. ist 66 Acker groß, hat durchgängig Weizenboden, ist mit 1800 Steuer-einheiten belastet. Gebäude geräumig und in gutem Zustande, vorzügl. lebendes u. totes Invent., kostenlose Wasserleitung, Milchverkauf nach Dresden. Gabn im Orte, 10 Min. bis Station. Näh. erteilt nur Selbstkäufer der **Verf. Herrm. Wägia.**

Kaufe ein Gut
gegen meine schuldenf. Kollisions-Verf. im schönen Mittelgebirge Böhmens. Preis 150 000 M. f. Inventar. Anfg. erb. u. **W. J. 941** „Invalidentausch“ Dresden. Jede Brantung verbeten.

Grosses Konzert- u. Ball-Etablissement
mit eigener Bäckerei ist sof. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 75 000 M. inkl. Inventar. Nur Selbstkäufer soll ihre Adr. unter **A. B. Postamt C. S. 14** Exp. d. Bl.

Passend für kleinen Fabrikanten!
Zinshaus mit Hintergeb. Front 14, Tiefe 450 Meter, Baitere. (L. Sout.) frankh. f. 59 500 M. verk. 21. Aug. u. Stadtgrenze. Str. f. Strassen. Offert. unter **N. W. 23** Exp. d. Bl.

Villa
in Coswig, neugebaut, für 1 od. 2 Familien, krankheitshalber sofort billig zu verkaufen event. Tausch auf Bauland. Näh. erf. **C. Riegel, Coswig i. Sa.**

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Ratskeller-Verpachtung.

Der hiesige Ratskeller (Schankwirtschaft) wird am 1. Okt. d. J. pachfisiert und soll anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Bewerber werden ersucht, ihre Gebote bis zum **31. dieses Monats schriftlich** einzureichen. Die vorzunehm. festgesetzten Pachtbedingungen können gegen Einsendung von 30 Pfg. durch die Ratskanzlei bezogen werden. **Denig, am 4. Mai 1904.**

Der Stadtrat.

Stroh- und Filzhut-Grossgeschäft
infolge Todesfalls sofort zu verkaufen, bei baldigem Abfah. recht günstige Bedingungen. Zur Uebernahme ca. 18 000 M. Kapital erforderlich. Näheres **Schönstraße 78, 10-11 Uhr vorm.**

Schillergarten in Blasewitz
ist ab 1. Juli d. J. an tüchtigen, repräsentablen und kautionsfäh. Wit unter höchst v. l. Bedingungen zu mäßigem Preise zu verpachten. Näheres **August Kaiser, Blasewitz, Schillergarten.**

Restaurations-Verpachtung.
Ein im Zentrum von Chemnitz in neuem Hause befindliches, neuzeitlich eingerichtetes

Restaurant
ist wegen Erkrankung des jetzigen Pächters sofort weiter zu verpachten. **Günstig für Anfänger!** Off. u. **T. 3000** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Ich verpachte
mein in **Wittweida** bestgeleg. Technikum-Nähe, erstklassiges, modern eingerichtetes

Restaurant und Café
infolge anderweitiger Uebernahmen zum 1. Juli unter günstigen Bedingungen an geeigneten Wit. Interessenten wollen ihre Adr. unt. **O. 4681** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Schokoladen-Geschäft
zu verkaufen. Geff. Off. unt. **D. G. 31 a. d. Exp. d. Bl.**

Gasthofs-Verkauf.

Wegen Umstände b. verlaufe meinen neuen, massiv gebauten Landguthof mit Tausend und 11 Schfl. Feld u. Weide. Tausch auf kleines Gut nicht ausgesch. Anzahl. 8-10 000 M. Off. u. **C. 4712** Exp. d. Bl. erbeten.

kleineres aber grundsolides Restaurant

mit Grundst. in schön geleg., Sommer u. Winter gut besuchtem Kurort der **Sächs. Schweiz** ist wegen Krankheit des Besitzers für nur 4000 M. Anzahl. für 20 000 M. zu verkaufen. Doppelhofen stehen feil. Das Geschäft bietet sorgfältige Ertrags u. eignet sich am besten für Anfänger. Geff. Off. u. **K. C. 935** Exp. d. Bl.

Tausch.
Süßes schuldenfreies Gut bei **Crosen a. S.** ist billig für 70 000 M. zu verk. od. gegen **Dresdner mittleres Zinshaus** zu ver-tausch. Geflügelt einget. **Stein & Co., Schloßstr. 8. 1.**

Wasserkraft,

im Bezirk Dresden gelegen, bis 200 HP stark, für jede Branche passend, vorzügl. f. Gohlschleiferei u. s. w., ist billig zu verkaufen. Off. u. **A. 18302** Exp. d. Bl.

Herrschaftliche Villa
Häufelstr., gut verzinst, billige Hypothek, sehr preisw. b. 20 000 M. Kauf. zu verkaufen. Off. u. **P. S. 825** „Invalidentausch“ Dresden erbeten.

Seite 24 „Dresdner Nachrichten“ Seite 24
Dienstag, 10. Mai 1904 Nr. 130

Stroh- und Filzhut-Grossgeschäft
infolge Todesfalls sofort zu verkaufen, bei baldigem Abfah. recht günstige Bedingungen. Zur Uebernahme ca. 18 000 M. Kapital erforderlich. Näheres Schönstraße 78, 10-11 Uhr vorm.